

3/4|22

ispa
Internet Service Providers Austria

News



langfristig

Lösungen finden

INHALTS VERZEICHNIS

- 03** EDITORIAL
GRÜSSE VOM GENERALESEKRETÄR
- 04** 26. GENERALVERSAMMLUNG:
MITGLIEDER BESTÄTIGEN KURS DER ISPA
- 08** BESCHEID VERÖFFENTLICHT:
BREITBANDMARKT WIRD DEREGULIERT
- 09** DIGITAL SERVICES ACT:
EU BESCHLIESST NEUEN RECHTSRAHMEN FÜR DIGITALE DIENSTE
- 12** TELEKOMMUNIKATIONSGESETZ 2021
FEIERT SEINEN ERSTEN GEBURTSTAG
- 13** LÖSUNGSMODELL FÜR
NETZSPERREN GEFRAGT
- 15** INTERNET SUMMIT AUSTRIA 2022:
DIGITALE SOUVERÄNITÄT IN EUROPA
- 17** ISPA ACADEMY
ANTI-SPAM IM FOKUS
- 18** INTERNET-BRANCHE TRIFFT SICH
BEI ISPA-WEIHNACHTSFEIER
- 23** SAFER INTERNET FORUM 2022
EUROPAS JUGEND IM FOKUS
- 24** SAFER INTERNET
DER ONLINE-ZOO AUF UKRAINISCH
- 26** NEUE ISPA-BROSCHÜRE „URHEBERRECHT“
24 FRAGEN UND ANTORTEN
- 27** ISPA AKTIV
DATENSCHUTZ UND MEDIENARBEIT
- 28** NETIDEE
INNOVATIVE PROJEKTE UND STIPENDIEN
- 30** VERÄNDERUNGEN IM
ISPA-TEAM
- 32** MEMBERS
DEZEMBER 2022

EDITORIAL

Liebe Leser:innen!

Mit dieser Ausgabe dürfen wir Ihnen die Lektüre für ein paar hoffentlich erholsame Feiertage zum Jahresabschluss mitgeben.



Von
Stefan
Ebenberger

Ein Jahr 2022, das vom Krieg in der Ukraine überschattet ist und auch die Branche insgesamt vor Herausforderungen gestellt hat. Im Frühjahr begann es mit den Sperren der russischen Staatsmedien RT und Sputnik und der Präsentation eines neuen Rekordhochs an Meldungen illegaler Inhalte im Vorjahr durch die Stoptline. Im Sommer kam es dann zu umfassenden Netzsperrern, welche erneut die erheblichen Gefahren dieses ungeklärten Problems gezeigt haben, und mit der Entscheidung der Telekom-Control-Kommission (TKK) zur Deregulierung des Breitbandmarktes, welche manche Access-Provider vor eine Zerreißprobe stellt, zu einem einschneidenden Ereignis. Mit den massiven Energiepreissteigerungen und neuen Sperranordnungen russischer Propagandamedien werden wir dieses Jahr bedauerlicherweise auch wieder unter dem Eindruck der Folgen des Krieges beenden. Aber 2022 war auch ein Jahr, in welchem wir mit der Studie von EcoAustria im Auftrag der ISPA die große Bedeutung des Internets mit 10 % des Wirtschaftswachstums der letzten zehn Jahren unterstrichen haben. Wir haben den DSGVO-Code of Conduct der ISPA erfolgreich überarbeitet, neue Broschüren u. a. zum Urheberrecht herausgegeben und konnten mit dem Online-Zoo in ukrainischer Sprache unsere neuen Mitbürger:innen unterstützen. Besonders erfreulich aber war, dass nach langer Zeit wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden konnten. Wir konnten endlich wieder ISPA Academics abhalten, ein spannendes ISPA Forum zur Rolle des Internets veranstalten und in einem vollen Van Swieten Saal den Internet Summit Austria zur Digitalen Souveränität eröffnen, auf welchem wir mit namhaften nationalen und internationalen Expert:innen diskutieren konnten. Herausstechend war aber sicherlich, dass wir ein fulminantes 25-Jahre-Jubiläum feiern konnten.

Es war ein herausforderndes Jahr, dem wir uns erfolgreich gestellt haben und zu dessen Abschluss wir, neben allen tragischen Ereignissen und unerfreulichen Entwicklungen, auch auf die Erfolge stolz sein können. Das kommende Jahr wird uns nicht weniger fordern.

Die Ukrainekrise wird uns wohl leider weiter beschäftigen und die Energiepreise samt der damit einhergehenden Teuerung deutlich zu spüren sein. Regulatorisch stehen mit der nationalen Umsetzung von europäischen Vorgaben wie der NIS-II-Verordnung und des Digital Services Act sowie Digital Markets Act und vielem mehr noch einigen weiteren Initiativen an, die wir eng begleiten werden. Aber auch das Ergebnis des Marktanalyseverfahren zum Zugang zum Breitbandmarkt und die Umsetzung der Deregulierung und deren Entwicklung werden wir sehr genau beobachten und aktiv angehen. Gleichzeitig gilt es beim Thema der Netzsperrern weiter für eine nachhaltige, also legislative Lösung zu kämpfen. Es wird somit auch nächstes Jahr für Spannung gesorgt sein. So manches der zuvor genannten Themen greifen wir in dieser Ausgabe auf und beleuchten es näher. Besonders freuen wir uns schon wieder auf den regen Austausch mit den Mitgliedern in den Arbeitsgruppen der ISPA, den Stakeholder:innen im engen Diskurs und allen Freund:innen bei den kommenden Veranstaltungen!

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre, erholsame Feiertage sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2023!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Stefan Ebenberger". The signature is fluid and cursive.

Stefan Ebenberger

26.

GENERAL- VERSAMMLUNG: MITGLIEDER BESTÄTIGEN KURS DER ISPA

AM 10. OKTOBER WURDE DER VORSTAND UM PRÄSIDENT HARALD KAPPER WIEDERGEWÄHLT.

Bereits zum siebten Mal wurde Harald Kapper zum Präsidenten der ISPA gewählt. Ebenso wurden alle anderen Vorstandsmitglieder, die sich zur Wahl gestellt hatten, bestätigt. Die Mitglieder zeigen sich zufrieden mit dem eingeschlagenen Kurs und gehen geschlossen ins 26. Vereinsjahr.

Eine Generalversammlung hat mehrere Aufgaben, von der Berichterstattung des Vorstands über das vergangene Vereinsjahr über dessen Entlastung bis hin zur Neuwahl der Funktionen und Abstimmung über Anträge, kurz: Es ist die Gelegenheit schlechthin, als Mitglied den Kurs mitzubestimmen. Und die wurde auch rege in Anspruch genommen, sowohl in Präsenz als auch online, denn schon zum dritten Mal fand die Generalversammlung hybrid im Bundesrechenzentrum (BRZ) statt, sodass die Mitglieder ortsunabhängig mitentscheiden konnten.

Wie bisher kam dabei die eDem-Plattform des BRZ zum Einsatz, da dieses Online-Wahlsystem eine anonyme Abstimmung garantiert und die korrekte Abbildung des

ISPA-Wahlsystems inklusive Stimmgewichtung ermöglicht. Dabei bestätigten die ISPA-Mitglieder den Kurs eindeutig: Neben Präsident Harald Kapper (kapper.net) wurden die Vorstandsmitglieder Natalie Ségur-Cabanac (Hutchison Drei Austria), Georg Chytil (next layer), Christian Panigl (Universität Wien, AConet & VIX) und Monika Valcanover (LIWEST Kabelmedien GmbH) wiedergewählt. Peter Oskar Miller (HXS), Florian Parnigoni (Mass Response) und Julia Seitlinger (datenwerk Innovationsagentur) wurden wie im Vorjahr durch Kooptierung in den Vorstand aufgenommen.

Neu in den Vorstand kooptiert wurde Philipp Sandner (Magenta Telekom). Er folgt Daniela Feuersinger (Bundesrechenzentrum) nach, die sich nicht mehr zur Wahl stellte. Der Vorstand dankte Feuersinger für ihren intensiven Einsatz.



Der wiedergewählte Präsident dankte den Mitgliedern sehr herzlich für ihre zahlreiche und engagierte Teilnahme. Mit der hybriden Abhaltung der Generalversammlung werde allen Mitgliedern ermöglicht teilzunehmen und zu diskutieren, egal, wo sie selbst sind, sagte Kapper. Und das ist wichtig, denn: „Dieser Austausch zwischen Mitgliedern und Vorstand ist entscheidend für unseren Job als Interessenvertretung.“ Besonders freue ihn dabei, dass der Kurs des Vorstands klar bestätigt wurde. „Das ist nicht selbstverständlich und wir werden mit diesem Vertrauen sorgsam umgehen.“

2023 BRINGT VIEL ARBEIT MIT EUROPÄISCHEN REGULIERUNGSVORHABEN

Im kommenden Vereinsjahr werden vor allem die Umsetzung der europäischen Regulierungen DSA und DMA sowie die EU-Pläne zu E-Evidence und der Verordnung zur Bekämpfung von Kindesmissbrauch eine große Rolle spielen, bei denen sich die ISPA bereits jetzt intensiv einbringt. Eine große Herausforderung in Österreich wird sein, dass die Regulierungsbehörde RTR die Preisbindung für Internet-Festnetzinfrastruktur für die A1 freigegeben

hat, deren Leitungen von zahlreichen anderen Internet-Anbietern genutzt werden müssen. Viele ISPA-Mitglieder sorgen sich, dass damit nicht nur die explodierten Energiepreise zu einer erheblichen Kostensteigerung beitragen werden. Die ISPA wird also an allen diesen Themen dranbleiben, damit es in Österreich auch in Zukunft ein freies und sicheres Internet gibt. ■



Der Vorstand nach der Wahl



ISPA-Generalsekretär Stefan Ebenberger und ISPA-Präsident Harald Kapper berichteten



Rechnungsprüfer:innen Karin Stopa und Thomas Rinder



Kapper dankte Stopa für 20 Jahre als Rechnungsprüferin



Blumen für Daniela Feuersingers Zeit im Vorstand



26.

ISPA-GENERALVERSAMMLUNG

DAS NEU GEWÄHLTE VORSTANDSTEAM



Ing. Harald Kapper
Präsident

Gründer und Geschäftsführer von kapper.net
Seit November 2008 Vorstandsmitglied
und seit 2016 Präsident der ISPA



Dr.in Natalie Ségur-Cabanac
1. Vizepräsidentin und stv. Kassierin

Head of Regulatory & Compliance und Data Protection Officer bei Hutchinson Drei Austria
Seit November 2016 ISPA-Vorstandsmitglied



Mag.a Monika Valcanover MBA
2. Vizepräsidentin und stv. Schriftführerin

Head of Legal, Dataprotection and Informationsecurity bei LIWEST Kabelmedien GmbH
Seit November 2020 ISPA-Vorstandsmitglied



Georg Chytil

3. Vizepräsident und Kassier

Gründer und Geschäftsführer von next layer
Seit 1999 ISPA-Vorstandsmitglied



Christian Panigl

4. Vizepräsident und Schriftführer

Abteilungsleiter am Zentralen Informatikdienst der Universität Wien (ACOnet, Vienna Internet eXchange)
Seit November 2013 ISPA-Vorstandsmitglied



MMag. Philipp Sandner

Kooptiertes Vorstandsmitglied

Jurist in der Rechtsabteilung von Magenta Telekom
Seit Oktober 2022 im ISPA-Vorstand



Peter Oskar Miller

Kooptiertes Vorstandsmitglied

Gründer und Geschäftsführer der HXS GmbH
Seit November 2016 im ISPA-Vorstand



Dipl.-Ing. (FH) Florian Parnigoni MSc MBA

kooptiertes Vorstandsmitglied

COO und Prokurist bei Mass Response
Seit November 2020 im ISPA-Vorstand



Mag.a Julia Seitlinger

kooptiertes Vorstandsmitglied

Teamleitung Social Media und Prokuristin der datenwerk innovationsagentur GmbH
Seit November 2020 im ISPA-Vorstand

BESCHIED VERÖFFENTLICHT: BREITBANDMARKT WIRD DEREGULIERT

Bereits mehrmals wurde in den ISPA-News über das Marktanalyseverfahren M1.1/20 der Telekom-Control-Kommission (TKK) berichtet. In diesem Verfahren wird insbesondere über die Zukunft der virtuellen Entbündelung als dem wichtigsten Vorleistungsprodukt, das alternative Internetanbieter bei A1 Telekom Austria beziehen, entschieden. Es geht dabei um die Frage, ob A1 Telekom Austria alternativen Internetanbietern weiterhin den Zugang zu ihrer Festnetzinfrastruktur zu fairen und reglementierten Konditionen anbieten muss, so wie etwa alternative Energieversorger die bestehenden Netze nutzen können müssen. Dies ist nicht nur für die wirtschaftliche Existenz der alternativen Internetanbieter bedeutsam, sondern auch für alle Internet-Nutzer:innen in Österreich. Denn A1 Telekom Austria hat mit seiner Festnetzinfrastruktur immer noch in weiten Teilen Österreichs eine marktbeherrschende Stellung, und wenn alternative Anbieter diese nicht länger zu vertretbaren Konditionen nutzen können, droht eine erhebliche Verschlechterung des Wettbewerbs, die zu höheren Endkundenpreisen führen wird.

Am 10. Oktober – und somit nach etwa 2,5 Jahren Verfahrensdauer – wurde von der TKK nun der endgültige Bescheid an die Verfahrensparteien zugestellt und damit das behördliche Verfahren beendet. Wie sich bereits abgezeichnet hatte, bewirkt der Bescheid die Aufhebung der bestehenden Regulierungsaufgaben für A1 Telekom Austria. An deren Stelle tritt ein freiwilliges Angebot über den Zugang zur Festnetzinfrastruktur, das allerdings erheblich schlechtere Konditionen beinhaltet und die Rechtsstellung der Vertragspartner verschlechtert. Die erhebliche Kritik, die von der ISPA zuletzt im Rahmen der öffentlichen Konsultation des Bescheidentwurfs in Form einer 14-seitigen Stellungnahme geäußert wurde, ist von der Behörde bei der Erarbeitung der Endfassung des Bescheids nicht berücksichtigt worden. Auch in der Stellungnahme

der Europäischen Kommission, die den Bescheid im Rahmen ihres Vetorechts geprüft hatte, lassen sich durchaus skeptische Töne an der Vorgehensweise der Behörde erkennen. Die Kommission verweist etwa darauf, dass für derartige freiwillige Angebote ein gesondertes Verfahren gemäß Art 79 des European Electronic Communications Code, der maßgeblichen Rechtsgrundlage auf EU-Ebene, anzuwenden gewesen wäre. Dies bestätigt die Ansicht der ISPA, dass ein solches Verfahren zu einem besseren Rechtsschutz und damit einer stärkeren Stellung der alternativen Internetanbieter geführt hätte. Insbesondere aufgrund der Tatsache, dass zu Beginn des Marktanalyseverfahrens im März 2020 diese Richtlinie in Österreich noch nicht verpflichtend umzusetzen war, hat die Kommission jedoch auf ein Veto gegen die Deregulierung verzichtet, wenngleich sie für zukünftige Verfahren die Anwendung von Art 79 EEC einmahnt. Auch inhaltlich gibt es kritische Anmerkungen der Kommission, so etwa hinsichtlich der geringen Produktdifferenzierung im freiwilligen Angebot von A1 Telekom Austria.

Auch die ISPA ist nach wie vor der Ansicht, dass die Vorgehensweise der Behörde in mehreren Punkten nicht mit der geltenden Rechtslage konform war und dadurch die alternativen Internetanbieter in ihren Rechten beschnitten werden. Sie steht daher in kontinuierlichem, engem Austausch mit jenen Mitgliedern, die Rechtsmittel gegen diesen Bescheid einlegen wollen, und unterstützt diese bei der Wahrnehmung ihrer Rechte. Dies geschieht unter anderem in Form einer Mustervorlage, die allen betroffenen ISPA-Mitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt und auch von mehreren Parteien bereits bei der Behörde eingebracht wurde. Sollte die TKK nicht wider Erwarten den Bescheid doch noch im Sinne des Rechtsmittels ändern, wird das Bundesverwaltungsgericht den Bescheid überprüfen. Da derartige Verfahren in der Regel längere Zeit benötigen und neuerliche Gutachten und mündliche Verhandlungen erfordern, wird es wohl noch dauern, bis die Verfahrensparteien endgültige Rechtssicherheit haben. Die ISPA wird sich jedenfalls weiter sowohl im Sinne ihrer Mitglieder als auch des Wettbewerbs am österreichischen Internetmarkt für den Fortbestand fairer Regulierungsaufgaben für A1 Telekom Austria einsetzen und darüber berichten. ■

DIGITAL SERVICES ACT: EU BESCHLIESST NEUEN RECHTSRAHMEN FÜR DIGITALE DIENSTE

Mit dem „Gesetz über digitale Dienste“, besser bekannt unter dem englischen Begriff „Digital Services Act“, hat die EU im vergangenen Oktober erstmals seit der Verabschiedung der E-Commerce-Richtlinie im Jahr 2000 die rechtlichen Rahmenbedingungen für vermittelnde Online-Dienste (Access-Provider, Suchmaschinen, Host-Provider und nun auch Online-Plattformen) gänzlich überarbeitet. Anders als zum Teil kolportiert handelt es sich dabei jedoch nicht um ein Gesetz gegen „Hass im Netz“, sondern vielmehr um einen sogenannten horizontalen Rechtsrahmen, der neben einer Reihe von allgemeinen Transparenz-, Melde-, und Informationspflichten auch zahlreiche spezifische Verpflichtungen, etwa in Bezug auf Online-Werbung oder zur Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden, beinhaltet. Die Pflichten sind dabei derart abgestuft, dass ein Teil der allgemeinen Pflichten sämtliche Vermittler betrifft, während zahlreiche spezifische Pflichten nur für sehr große Unternehmen zur Anwendung kommen.

KAUM NEUERUNGEN FÜR ACCESS-PROVIDER

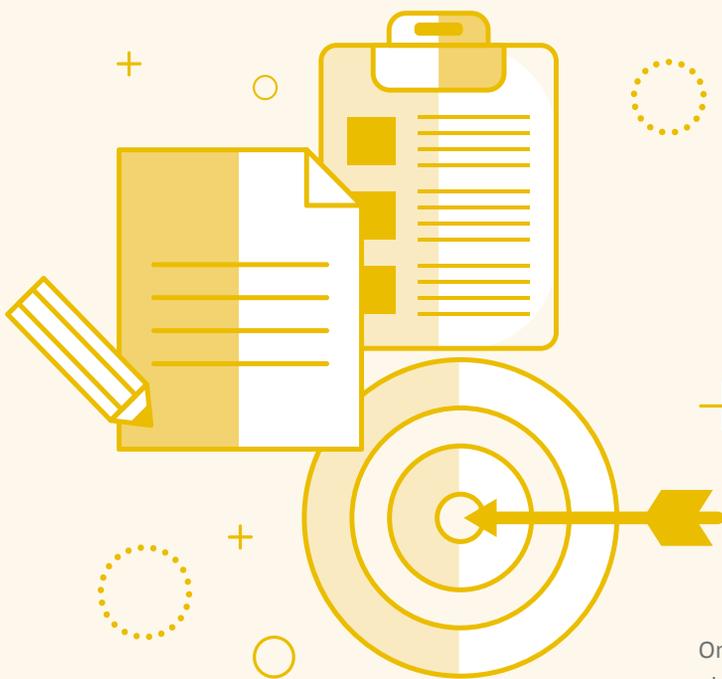
Aus Sicht der Access-Provider kommt es nur zu geringfügigen Änderungen aufgrund des neuen Rechtsrahmens. Positiv ist im Besonderen, dass das bisherige Haftungsregime de facto unverändert bleibt. Access-Provider haften damit weiterhin grundsätzlich nicht für die von Ihnen vermittelten bzw. durchgeleiteten Inhalte. Auch sonst sind die Änderungen für Access-Provider nur geringfügig und beschränken sich insbesondere auf zusätzliche Anforderungen an die allgemeinen Geschäfts-

bedingungen sowie neue Transparenzpflichten in Bezug auf von Behörden erhaltene Auskunftsanordnungen.

ZUSÄTZLICHE PFLICHTEN FÜR HOST-PROVIDER

Auch bei Host-Providern bleibt das bisher bestehende Haftungsprivileg erhalten. Sie haften damit weiterhin nur bei „tatsächlicher Kenntnis“ eines rechtswidrigen Inhalts. Erfreulicherweise wird nun im Rahmen des DSA auch explizit definiert, wann diese tatsächliche Kenntnis der Rechtswidrigkeit gegeben ist, indem konkrete Informationen verlangt werden, die eine Meldung an einen Host-Provider enthalten muss. Nur wenn diese Anforderungen – beispielsweise eine genaue Angabe des Speicherorts des Inhalts (z. B. durch URL) sowie eine hinreichend begründete Erklärung, weshalb der Inhalt rechtswidrig ist – erfüllt sind, kann die Meldung auch „tatsächliche Kenntnis“ vom rechtswidrigen Inhalt auszulösen. Ebenso bestehen bleibt das Verbot allgemeiner Überwachungspflichten. Host-Provider dürfen daher auch in Zukunft nicht dazu verpflichtet werden, selbst aktiv nach rechtswidrigen Inhalten zu suchen.

Allerdings werden Host-Provider nun dazu verpflichtet, ein benutzerfreundliches und leicht zugängliches Meldeverfahren einzurichten, mit dem Personen ihrer Ansicht nach rechtswidrige Inhalte melden können. Sie müssen zudem Nutzer:innen über bestimmte einschränkende Handlungen (Löschung, Zurückstufung, De-Monitarisierung oder Sperre von Inhalten) informieren und die Gründe dafür darlegen. Zusätzlich müssen Host-Provider künftig bei Kenntnis von Informationen, welche eine akute Bedrohung des Lebens oder der Sicherheit einer Person nahelegen, diese Informationen unverzüglich an die zuständige Strafverfolgungsbehörde weiterleiten.



NEUE KATEGORIE DER „ONLINE-PLATTFORMEN“

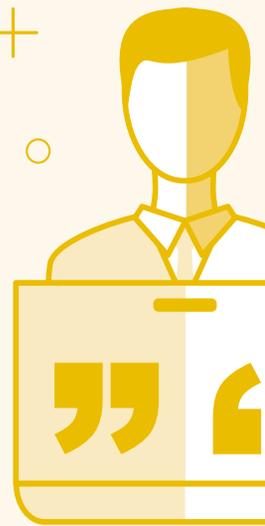
Eine wesentliche Änderung gegenüber der E-Commerce-Richtlinie ist die Einführung einer neuen Dienstkategorie, der sogenannten „Online-Plattform“. Dabei handelt es sich per Definition um einen Hostingdienst, der Informationen im Auftrag eines Nutzers nicht nur speichert, sondern auch öffentlich verbreitet. Davon erfasst sind somit insbesondere die Betreiber von sozialen Medien oder von Online-Foren. Darüber hinaus sieht der DSA auch noch zusätzliche Pflichten nur für „sehr große“ Online-Plattformen, nämlich solche mit mehr als 45 Millionen Nutzerinnen und Nutzer in der Union, vor. Unternehmen mit weniger als 19 Millionen Euro Jahresumsatz und weniger als 50 Mitarbeitern (Klein- und Kleinstunternehmen), die eine Online-Plattform betreiben, sind wiederum generell von den Bestimmungen ausgenommen.

Online-Plattformen genießen grundsätzlich das gleiche Haftungsprivileg wie Host-Provider. Neu ist dabei jedoch, dass die Haftungsfreistellung nicht in Bezug auf die Verbraucherschutzrechtliche Haftung von Online-Plattformen gilt, die es Verbraucher:innen ermöglichen, Fernverträge mit Dritthändlern abzuschließen, sofern ein:e durchschnittliche:r und hinreichend gut informierte:r Verbraucher:in der Ansicht sein kann, dass das Produkt bzw. die angebotene Dienstleistung des Dritthändlers entweder von der Online-Plattform selbst oder einem der direkten Kontrolle der Online-Plattform unterstehenden Unternehmen stammt. Diese Ausnahme ist speziell für Online-Marktplätze relevant.

Online-Plattformen werden außerdem auch dazu verpflichtet, ein elektronisches und entgeltfreies internes Beschwerdemanagementsystem einzurichten, über das Nutzer:innen Beschwerde gegen Aktionen wie das Löschen oder Nicht-Löschen von Inhalten, oder das Sperren oder Nicht-Sperren eines Accounts einreichen können. Eine solche Beschwerde muss mindestens sechs Monate nach der Aktion der Online-Plattform, die Grund für die Beschwerde ist, möglich sein.

Eine weitere wichtige Neuerung stellt die Einbeziehung sogenannter „vertrauenswürdiger Hinweisgeber“ – besser bekannt als „trusted flagger“ – dar. Online-Plattformen werden damit verpflichtet, die Meldungen bestimmter Personen bzw. Einrichtungen die den Status als „vertrauenswürdiger Hinweisgeber“ genießen, bevorzugt vor anderen Meldungen zu behandeln. Grundsätzlich zeigt die Erfahrung, speziell großer Online-Plattformen, dass die bevorzugte Behandlung von Meldungen solcher trusted flagger einen sehr positiven Effekt haben kann, da dadurch rechtswidrige Inhalte in der Regel rascher und effizienter gelöscht werden können. Bedenklich ist jedoch, dass anders als bislang dieser Status nun nicht von der Plattform selbst verliehen wird, sondern von der zuständigen Behörde. Da die bevorzugte Behandlung der Meldungen gerade auf dem Vertrauen (siehe eben das nicht zufällige Wort trust) beruht, das die Online-Plattform diesen Personen bzw. Einrichtungen entgegenbringt, ist es fraglich, ob das im DSA vorgesehene System nun in ähnlich guter Weise funktionieren wird.

Eine weitere erhebliche Neuerung ist, dass Online-Plattformen in Hinkunft ihr Interface nicht in einer Art und Weise gestalten dürfen, die Nutzer:innen in ihrer Fähigkeit, freie und informierte Entscheidungen zu treffen, hindert, täuscht oder manipuliert. Das Verbot dieser sogenannten »dark patterns« bezieht sich unter





anderem auf Situationen, in denen bestimmte Auswahlmöglichkeiten stärker hervorgehoben werden, wenn der Nutzer eine Entscheidung treffen muss (z. B. bei Bestellvorgängen oder Cookie-Bannern), der Nutzer mehrmals dazu aufgefordert wird, eine Auswahl zu treffen, obwohl eine solche bereits getroffen wurde, oder aber wenn das Abmelden von einem Dienst schwieriger gestaltet wird als das Anmelden.

Auch in Bezug auf das Ausspielen von Online-Werbung enthält der DSA neue Vorgaben. So werden Anbieter von Online-Plattformen dazu verpflichtet, bei der Anzeige von Online-Werbung sicherzustellen, dass der:die Nutzer:in eindeutig feststellen kann, dass es sich um eine Werbung handelt, in wessen Auftrag die Werbung ausgespielt wird bzw. wer diese bezahlt hat, sowie weshalb dem:der Nutzer:in die Werbung überhaupt angezeigt wird und wie diese Parameter geändert werden können.

Die Online-Plattform darf darüber hinaus kein Targeted Advertising einsetzen, sofern dafür entweder sensible Daten, wie etwa über die sexuelle Orientierung oder politische Ausrichtung, verarbeitet werden, oder der Anbieter davon ausgehen muss, dass die Person, der die Werbung angezeigt ist, minderjährig ist.



SEHR GROSSE ONLINE-PLATTFORMEN

Plattformen, die mehr als 10 % der EU-Bevölkerung erreichen, unterliegen zusätzlich noch weiteren Pflichten aufgrund ihrer bedeutenden gesellschaftlichen Stellung. Sie müssen etwa dafür Sorge tragen, jeglichen Missbrauch ihrer Systeme zu verhindern, indem sie risikobasierte Maßnahmen ergreifen und ihr Risikomanagement unabhängig prüfen lassen. In diesem Zusammenhang müssen sie etwa auf Verlangen der zuständigen Behörde bzw. auch zugelassenen Forscher:innen Zugang zu Informationen gewähren, welche die Gestaltung, Logik und Funktionsweise ihrer algorithmischen Systeme einschließlich ihrer Empfehlungssysteme erklärt.

AUSBLICK

Der neue Rechtsrahmen ist ab 17. Februar 2024 umzusetzen. Auf nationaler Ebene gilt es bis dahin insbesondere, die zuständige koordinierende Behörde (Koordinator für Digitale Dienste) zu benennen, die für die Aufsicht über die Einhaltung der Verordnung sowie den Austausch mit den Koordinatoren in anderen Mitgliedstaaten zuständig ist. Darüber hinaus gilt es zu erwägen, ob in manchen Bereichen eine Sonderzuständigkeit einer anderen Behörde vorgesehen wird. Gerade im Bereich der Access-Provider bietet es sich etwa bereits aus verfahrensökonomischen Gründen an, die Telekom-Control-Kommission als zuständige Behörde vorzusehen, da die für Access-Provider relevanten Berichts- und Transparenzpflichten sich in vielen Bereichen mit bereits bestehenden Pflichten aus dem Telekommunikationsgesetz bzw. der Netzneutralitätsverordnung überschneiden, über deren Einhaltung jeweils die Telekom-Control-Kommission wacht. ■



TELEKOMMUNIKATIONS- GESETZ 2021 FEIERT SEINEN ERSTEN GEBURTSTAG

Mit 1. November jährt sich zum ersten Mal das zuvor lang erwartete Inkrafttreten des neuen Telekommunikationsgesetz (TKG) 2021. Das TKG 2021 ist ein 217 Paragraphen langes Regelwerk, welches so gut wie jeden rechtlichen Aspekt von Telekommunikation in Österreich behandelt, von Frequenznutzung über Netzausbau und Wettbewerbsregulierung bis hin zum Endnutzerschutz, Datenschutz und sogar dem Amateurfunk. Notwendig geworden war die Neukodifizierung des mehrfach novellierten Vorgängergesetzes TKG 2003 aufgrund der EU-Richtlinie „European Electronic Communications Code“ (EECC), zu deren nationaler Umsetzung Österreich verpflichtet war. Auch wenn der Inhalt des TKG 2021 vielfach vom EECC vorgegeben wird, beinhaltet dieses doch einige österreichische Besonderheiten, wie etwa die Einführung eines Standortrechts für Antennentragemasten auf Grundstücken im öffentlichen Eigentum oder die Schaffung eines Fachbeirats für Sicherheit in elektronischen Kommunikationsnetzen zur sicherheits- und datenschutzrechtlichen Bewertung von Herstellern von Netzwerkkomponenten.

Für die Branche kam es mit dem TKG 2021 zu einigen neuen Möglichkeiten, noch mehr aber zu neuen Pflichten. Insbesondere der Ausbau der Endnutzerrechte verursachte bei den betroffenen Anbietern einen enormen Implementierungsaufwand, da bestehende Prozesse an die oft unklare Rechtslage angepasst werden mussten. Für einige (wenn auch nicht alle) der komplexen Änderungen gab es knapp bemessene Übergangsfristen, um den Unternehmen mehr Zeit für die Umsetzung zu geben. Diese sind ein Jahr später aber schon allesamt abgelaufen, sodass das TKG 2021 nun vollumfänglich in Kraft ist.

Auch wenn nach einem Jahr viele anfängliche Unklarheiten des neuen TKG 2021 – nicht zuletzt durch den intensiven Austausch mit den beteiligten Stakeholder:innen, unter anderem im Rahmen der Arbeitsgruppen der ISPA – bereits geklärt werden konnten, gibt es zu zahlreichen Bestimmungen nach wie vor unterschiedliche Rechtsansichten. Für endgültige Klärungen wird man zu oft auf Gerichtsurteile

warten müssen. So hat sich etwa der Verfassungsgerichtshof unlängst mit dem neu eingeführten Standortrecht für Antennentragemasten für Grundstücke in öffentlichem Eigentum auseinandergesetzt und in seinem Erkenntnis einen Teil dieser Bestimmung aufgehoben.

VERORDNUNGSKOMPETENZEN FÜR DIE REGULIERUNGSBEHÖRDE

Das TKG 2021 sieht insgesamt 32 Verordnungsermächtigungen für die RTR vor, wovon etwa die Hälfte neu geschaffene Kompetenzen sind. Manche dieser Verordnungen sind von der Behörde verpflichtend zu erlassen, andere wiederum sind optional. Die Behörde hat im vergangenen Jahr bereits zahlreiche dieser Verordnungen erlassen bzw. novelliert, so unter anderem die Nummernübertragungsverordnung 2022, die Telekom-Anzeige-Verordnung oder die Kommunikations-Erhebungs-Verordnung. Es ist zu erwarten, dass es auch weiterhin in diesem Tempo weitergeht und auch im zweiten Jahr des TKG 2021 zahlreiche neue Verordnungen kommen werden. Für die Branche ist dabei besonders spannend, welche der optionalen Verordnungen die Behörde erlassen wird. Für die ISPA sind die zahlreichen Konsultationsverfahren zu den Verordnungsentwürfen eine willkommene Gelegenheit, in intensivem Austausch mit ihren Mitgliedern die Bedürfnisse der Branche anhand von Stellungnahmen an die Behörde zu adressieren. Besonders erfreulich ist es dabei, wenn sich die Behörde für das Feedback der Branche empfänglich zeigt und es in der endgültigen Fassung der Verordnung zu dementsprechenden Überarbeitungen kommt.

FAIRES VERFAHREN FÜR NETZSPERREN ALS MÖGLI- CHER INHALT FÜR DIE ERSTE NOVELLIERUNG

Die ISPA hat bereits bei der Entstehung des TKG 2021 lautstark eingemahnt, endlich eine sachliche Lösung für die Sperre von Webseiten aufgrund urheberrechtlicher Ansprüche (z. B. für illegale Streamingseiten) zu schaffen. Die derzeitige Rechtslage geht zulasten der Internetanbieter (siehe auch den Artikel zu Netzsperrungen in dieser Ausgabe), welche einen Spagat zwischen den Sperraufforderungen der Rechteinhaber einerseits und den Vorgaben der Netzneutralität andererseits erreichen müssen. Leider fanden die Vorschläge der ISPA für eine faire und sachgerechte Regelung – trotz vielversprechender Entwürfe – letztlich keinen Eingang in die Regierungsvorlage des TKG 2021. ■

LÖSUNGSMODELL FÜR NETZSPERREN GEFRAGT



Nun ist also passiert, wovor die österreichischen Access-Provider bereits seit langer Zeit gewarnt haben. Ende des Sommers waren plötzlich zahlreiche Webseiten nicht mehr erreichbar, die über das Content-Delivery-Network Cloudflare gehostet werden. Grund dafür war, dass einige Access-Provider von einer Verwertungsgesellschaft dazu aufgefordert worden waren, eine Reihe von IP-Adressen zu sperren, um den Zugang zu urheberrechtsverletzenden Webseiten zu verhindern. Angesichts der bestehenden Rechtslage und der höchstgerichtlichen Rechtsprechung, die sich bislang ausschließlich an den Interessen der Rechteinhaber orientiert hat, bestand für die Betreiber keine andere Möglichkeit, als die IP-Adressen zu sperren, um nicht von den Rechteinhabern auf Unterlassung geklagt zu werden. Da ein Teil der IP-Adressen jedoch Cloudflare zugeordnet war, kam es damit umgehend zum Ausfall zahlreicher unbeteiligter Dienste.

ACCESS-PROVIDER SEIT JAHREN IN EINER RECHTLICHEN ZWICKMÜHLE

Rechteinhaber haben gegenüber Access-Providern einen Unterlassungsanspruch auf Sperre von strukturell rechtswidrigen Webseiten. Eine Unterlassungsklage ge-

gen den Provider kann jedoch erst nach zuvor erfolgter Abmahnung eingebracht werden. Sofern der Provider der Abmahnung nicht nachkommt und anschließend auf Unterlassung geklagt wird hat er – sofern der Anspruch zu Recht besteht – die oftmals erheblichen Prozesskosten zu ersetzen. Gleichzeitig darf ein Access-Provider jedoch aufgrund der Vorgaben der Telekom-Single-Market Verordnung (besser bekannt als „Netzneutralitäts-Verordnung“) Webseiten nur dann blockieren, wenn ein entsprechender Unterlassungsanspruch auch tatsächlich besteht oder von einem Gericht festgestellt wurde. Darüber hinaus muss eine Sperrmaßnahme auch technisch auf verhältnismäßige Weise gesetzt werden und darf dadurch nicht in die Rechte Dritter eingegriffen werden.

Der nun vorliegende Fall zeigt eindrucksvoll die massiven Auswirkungen, welche Netzsperrern in der Praxis haben können und unterstreicht damit einmal mehr die Notwendigkeit, dass ein gesetzliches Verfahren zur Administration von Netzsperrern gefunden wird, in dem eine unabhängige Behörde die von Rechteinhabern beantragten Sperrmaßnahmen prüft, bevor die Access-Provider sie umsetzen. Seit Jahren befinden sich die Access-Provider nun bereits in einem ständigen Konflikt zwischen Sperraufrufen durch Rechteinhaber und den Vorgaben der Netzneutralität, ohne dass ihnen vom Gesetzgeber die notwendige Rechtssicherheit geboten wird. Zwar gab es in den vergangenen Jahren immer wieder Lösungsansätze, nicht zuletzt auch im Rahmen des TKG 2021. Als



Zeugnis über diese Ansätze dienen jedoch heute lediglich die im Rahmen der Konsultation abgegebenen Stellungnahmen einiger Musik- und Filmverbände, welche sich kategorisch gegen jeglichen Lösungsvorschlag ausgesprochen haben, noch bevor ein solcher überhaupt in den Gesetzesentwurf aufgenommen werden konnte.

DER GESETZGEBER IST GEFRAGT

Da der Status quo für die Rechteinhaber ausschließlich Vorteile bringt (sie können Access-Provider auf direktem Weg dazu auffordern Webseiten zu sperren, ohne dass hierzu eine gerichtliche oder behördliche Instanz eingeschaltet werden muss), ist leider auch in Zukunft nicht zu erwarten, dass eine einvernehmliche Lösung zum Umgang mit Netzsperrern gefunden werden kann.

Gerade deshalb ist der Gesetzgeber gefragt, sich dieses Themas anzunehmen und eine ausgeglichene Lösung zu finden, nicht nur im Interesse der Internetwirtschaft, sondern auch im Interesse der Nutzer:innen sowie der betroffenen unbeteiligten Webseitenbetreiber, die andernfalls auch in Zukunft Verdienstaufschläge zu befürch-

ten hätten, wenn ihr Online-Shop von einem Moment auf den anderen nicht erreichbar ist, obwohl sie selbst völlig legal handeln.

In anderen Bereichen, wie etwa dem Verbraucherschutz oder der Marktüberwachung, die gewährleistet, dass auf Online-Shops angebotene Produkte im Einklang mit den Produktvorgaben der EU sind, hat sich bereits ein Lösungsansatz durchgesetzt, der gleichsam effektiv ist und auch den Access-Providern die notwendige Rechtssicherheit bietet. Dabei wurde die Telekom-Control-Kommission als zuständige Behörde vorgesehen, welche auf Antrag der zuständigen Aufsichtsbehörde Sperrmaßnahmen auf ihre (technische) Verhältnismäßigkeit prüft, bevor der Access-Provider zur Umsetzung verpflichtet wird. Damit können Situationen wie die Sperre von Cloudflare einfach verhindert werden.

In Zukunft wird eine einheitliche Lösung zum Umgang mit Netzsperrern noch weiter an Bedeutung gewinnen. Denn auf EU-Ebene werden derzeit neue Vorgaben zur Sperre von illegalen Sport-Livestreams sowie zur Sperre von Kindesmissbrauchsdarstellungen diskutiert. Es wäre umso wichtiger, endlich eine Lösung auf nationaler Ebene zu finden, bevor diese neuen Vorgaben auch in Österreich umgesetzt werden müssen. ■

INTERNET SUMMIT AUSTRIA 2022: DIGITALE SOUVERÄNITÄT IN EUROPA

Am 29. September diskutierten hochkarätige Expert:innen aus dem In- und Ausland unter dem Titel „Digitale Souveränität in Europa – Erfolgsfaktor oder Risiko?“

Bereits zum dritten Mal fand der Internet Summit Austria hybrid statt, dabei war er, wie auch schon im letzten Jahr, im Van Swieten Saal der Med Uni Wien. Stefan Ebenberger, der Generalsekretär der ISPA, begrüßte die rund 80 Teilnehmer:innen mit einer kurzen Rede, in der er darauf hinwies, wie entscheidend die digitale Infrastruktur für das Zusammenleben, die Wirtschaft und unsere Zukunft sei. „Von der Transformation der Arbeit bis hin zum Klimawandel: Digitalisierung ist die Lösung!“ Daher brauche es gemeinsame europäische Anstrengungen, Strategien und Investitionen, betonte er.

Dies unterstrich Othmar Karas, der 1. Vizepräsident des Europäischen Parlaments, der es sich nicht nehmen hatte lassen, dem ISA eine Videobotschaft zukommen zu lassen. Er erklärte, dass sich die Risikobilanz verändert habe und Technologieregulierung deshalb nicht mehr losgelöst von gesellschaftlichen und demokratiepolitischen Erwägungen betrachtet werden könne. Die europäischen Gesetze müssen der zunehmenden Bedeutung sozialer Medien, der raschen Verbreitung von Desinformation und der Entwicklung künstlicher Intelligenz entsprechen. Aber er bleibt nicht nur bei Bedrohungsszenarien: Europa müsse wieder zu einem ökonomischen Powerhouse werden. Karas sagte klar: „Der digitale Sektor ist der Wirtschaftsmotor der kommenden Jahrzehnte.“

EXPERT:INNEN AUS POLITIK, VERWALTUNG, FORSCHUNG UND PRAXIS

In der ersten Keynote gab Wolfgang Ebner, Büroleiter von Digitalisierungs-Staatssekretär Florian Tursky, einen Einblick in die Strategie der österreichischen Bundesregierung. Und er brachte es kurz und knackig auf den Punkt: „Digitale Souveränität. Europas Weg in eine digitale Unabhängigkeit!“ Für die zweite Keynote hatte sich Gerald Steiner vom GAIA-X-Hub Austria, dem Projekt für eine europäische Cloud, Zeit genommen. Er ergänzte die ersten Botschaften vor allem um die Rolle der Unternehmen für die Praxis und „die Herausforderungen in der Digitalen Transformation, welche Europa stärker zusammenwachsen lässt.“ Steiner führte aus, dass der GAIA-X-Hub Unternehmen dabei unterstütze, Projekte und Use Cases zu initiieren und sich auf nationaler und internationaler Ebene zu vernetzen sowie neue digitale Geschäftsmodelle voranzutreiben.

Und da es sich um ein Thema von europäischer Dimension handelt, hatte die ISPA auch Experte:innen aus dem Ausland eingeladen. In der Podiumsdiskussion sprach Andreas Weiss von eco – Verband der Internetwirtschaft e.V., der deutschen Schwesterorganisation der ISPA, über die Bedeutung von GAIA-X als eine „absolute Notwendigkeit“, um Europa in die Richtung digitaler Wertschöpfung und Selbstbestimmtheit zu bewegen. Damit würde ein essenzieller Beitrag zur Erlangung digitaler Souveränität geleistet. Die ebenfalls aus Deutschland angereiste Forscherin und Autorin Svenja Falk unterstrich dies und trug eine entscheidende

Definition bei: Technologische Souveränität sei die Fähigkeit, jederzeit Zugang zu denjenigen Schlüsseltechnologien garantieren zu können, die zur Umsetzung gesellschaftlicher Prioritäten und Bedürfnisse notwendig sind. Julia Pohle vom Wirtschaftszentrum Berlin für Sozialforschung erinnerte daran, dass Ziele konkret definiert werden müssen, um eben diese gesellschaftlichen Prioritäten und Bedürfnisse erreichen zu können. Denn Digitale Souveränität sei zwar ein derzeit sehr beliebtes, aber auch sehr problematisches Konzept, das von verschiedenen Akteuren mit sehr unterschiedlichen Ideen verknüpft werde, die von staatlicher Sicherheit über wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit bis hin zu Selbstbestimmungsfähigkeit der Bürger über ihre Daten reichen. Souveränität sei aber nicht messbar und ihr Erreichen daher kein realisierbares und quantifizierbares Ziel. „Gewinnbringender wäre es, Wünsche und Ziele konkret zu benennen und diese auf ihre Kompatibilität, Machbarkeit sowie Sinnhaftigkeit zu überprüfen.“

Pragmatisch zeigte sich Michael Nentwich, Direktor des Instituts für Technikfolgen-Abschätzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Da die europäische Ebene zwangsläufig komplex sei, plädierte



V. l. n. r.: Stefan Ebenberger, Gerald Steiner, Andreas Weiss, Svenja Falk, Michael Nentwich, Harald Kapper, Wolfgang Ebner

dafür, dass Österreich auch eigenständig seine Spielräume nutzen solle, um sich digital souverän zu machen: „Wir sollten massiv in den Aufbau nationaler Kompetenzen investieren, um von ausländischem Knowhow in den Bereichen Software und Cybersecurity unabhängiger zu werden.“ Ein wichtiger Beitrag wäre es auch, die öffentliche Beschaffung so zu organisieren, dass die digitale Souveränität gestärkt werde, selbst wenn das eventuell teurer würde, sagte er.

EUROPA MUSS IN DIGITALE SOUVERÄNITÄT INVESTIEREN

ISPA-Präsident Harald Kapper erklärte abschließend, es müsse das gemeinsame Ziel sein, die Tore der Zukunft zu öffnen und die Potenziale der Digitalisierung nachhaltig zu nutzen: „Investitionsanreize und Regulierung bilden die Basis für europäische Lösungen. Fairer Wettbewerb, Grund- und Freiheitsrechte werden die Maßstäbe sein, an denen sich ein gemeinsames europäisches Vorgehen und die Politik beweisen muss.“ Die Zukunftschance für unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft, die wir unbedingt nutzen müssen, heiße Souveränität, fasste er die Diskussion zusammen, in deren Anschluss all jene, die persönlich vor Ort waren, noch die Möglichkeit hatten, persönlich mit den Podiumsgästen zu diskutieren, zu netzwerken und sich ein wenig zu stärken. ■



Enger Austausch unter Nachbarn: Andreas Weiss von der deutschen Internet-Interessenvertretung eco und Stefan Ebenberger





ISPA ACADEMY

Die ISPA Academy ist das Weiterbildungsformat für Mitglieder und externe Interessent:innen der Internetwirtschaft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen Themen und Entwicklungen der IKT-Branche, die im Rahmen von Workshops behandelt werden. In diesen vermitteln Expert:innen aus den eigenen Reihen oder externe Vortragende den Teilnehmer:innen ihr Know-how und ihre Expertise. **Für ISPA-Mitglieder sind die Workshops kostenlos.**

RÜCKBLICK: ANTI-SPAM IM FOKUS

Am 21. und 22. September 2022 war es so weit! Nach einer coronabedingten Pause führte die ISPA erstmals wieder eine Academy in Präsenz durch. Das 2-tägige Seminar „Anti-Spam und SMTP-Grundlagen“ fand in den Räumlichkeiten der Universität Wien statt. Wolfgang Breyha, Spezialist für Anti-Spam und Mailserver, leitete den Workshop und vermittelte den Teilnehmer:innen praxisnah Techniken der Spambekämpfung und E-Mail-Security. Das ausgebuchte Seminar war ein voller Erfolg und bot den Teilnehmer:innen neben dem abwechslungsreichen Programm die Möglichkeit zum Netzwerken vor Ort. ■



JETZT VORMERKEN!

Die nächste ISPA Academy findet am 19. Jänner 2022, 15:00-17:00 Uhr, zum Thema „Data Act, Data Governance Act, Open Data“ statt. Den hybriden Workshop werden ISPA-Vorständin Natalie Ségur-Cabanac und Jürgen Bauer (Drei) in den Räumlichkeiten der ISPA leiten.

Hier geht's zur Anmeldung: www.ispa.at/news-events/ispa-academy/

INTERNET-BRANCHE TRIFFT SICH BEI

ISPA WEIHNACHTS FEIER

Bei der ersten Weihnachtsfeier der ISPA seit drei Jahren hatte die Internet-Branche allen Grund, stolz auf sich zu sein.



Es war die erste ISPA-Weihnachtsfeier seit drei Jahren und rund 200 Gäste aus Unternehmen, Behörden, Politik, Medien, Forschung und Zivilgesellschaft folgten der Einladung. Auf der Summerstage wurde genetzt, gegessen, getrunken und gelacht. Und auch die Inhalte durften nicht fehlen: In ihren Ansprachen sprachen ISPA-Präsident Harald Kapper und ISPA-Generalsekretär Stefan Ebenberger über die wichtigsten Entwicklungen.

Zunächst ließ Ebenberger das vergangene Jahr Revue passieren. Die Internet-Branche habe sich in einem ereignisreichen Jahr gut geschlagen und gezeigt, was sie kann. Denn die Herausforderungen waren 2022 groß: von den Sperren russischer Propagandamedien zu den ungewollten Netzsperrern im Sommer, über einschneidende Regulierungsentscheidungen bis hin zu den hohen Energiepreisen. In so einem Umfeld wie selbstverständlich weiterhin eine der zentralen Infrastrukturen zu gewährleisten sei nicht selbstverständlich, sagte Ebenberger. „Die Internetwirtschaft



kann stolz sein, wie sie mit diesen Herausforderungen umgegangen ist und wird sich diesen auch im nächsten Jahr erfolgreich stellen. Heute gilt es, Dank zu sagen und den entscheidenden Beitrag der Branche für unsere moderne Gesellschaft zu feiern.“ Danach sprach Kapper über die Rolle der ISPA und dass sie sich freue, einen Teil dazu beizutragen. Denn die ISPA konnte heuer ihr 25-jähriges Bestehen feiern und langsam, aber sicher seien ihre Botschaften allgemeiner Konsens, zeigte

sich ihr Präsident zufrieden. Ihr Erfolgsrezept sei, eine starke Interessenvertretung für die große Mehrheit der Branche zu sein, und dafür sei wiederum ihr Weg der Gemeinsamkeit besonders wichtig. „Dafür danken wir unseren Mitgliedern von Herzen und wünschen ihnen und allen Freund:innen und Partner:innen der ISPA frohe Feiertage und für 2023 viel Erfolg und Gesundheit!“ ■







Das ISPA-Büro wünscht Ihnen frohe Feiertage und einen guten Rutsch!



SAFER INTERNET FORUM 2022

Der 27. Oktober 2022 stand ganz im Zeichen der Jugend in Europa. Zum 19. Mal fand das Safer Internet Forum (SIF) in Brüssel statt und lud Expert:innen aus Politik, Wissenschaft, Exekutive, Judikatur, NGOs und Wirtschaft zum Austausch mit Jugendlichen, Erziehungsberechtigten sowie Pädagog:innen. Ziel war die Gestaltung einer sicheren digitalen Zukunft für junge Menschen in Europa. Erstmals fand das Event hybrid statt.

Eingeleitet wurde das diesjährige Safer Internet Forum von jenen Menschen, die online und offline eine Stimme verdienen: den Jugendlichen selbst. In ihren Eröffnungsworten machten Hans Martens, Mitglied des European Schoolnets, und Manahil, Mitglied der Advisory Group des Safer Internet Forums, auf die Bedeutung aufmerksam, junge Menschen in Europas Digitalpolitik zu schützen, stärken und zu respektieren. Als wichtigste Maßnahmen dafür nannten sie die Vermittlung digitaler Medienkompetenz, den technischen Kinderschutz und die Förderung der Partizipation junger Menschen.

EINHEITLICHER EU-STANDARD FÜR MEHR KINDERSICHERHEIT

Im Rahmen der Eröffnungsdiskussion bekräftigten Vertreter:innen der EU-Kommission, des EU-Parlaments und die Jugendlichen selbst die Bedeutung eines einheitlichen gesetzlichen Rahmens für mehr digitale Kindersicherheit auf europäischer Ebene. Als zukunftsweisend wurde der Digital Services Act (DSA) genannt, der einen einheitlichen Standard für den Umgang mit illegalen Inhalten auf EU-Ebene schaffen soll. Weitere Themen wie die Bewusstseinsbildung und Hilfe bei Cyberbullying, die

Besonderheiten von minderjährigen Konsument:innen oder Maßnahmen zur effektiven Altersüberprüfung von Kindern und Jugendlichen im Online-Bereich, diskutierten die Teilnehmer:innen des Forums in hybriden Breakout-Sessions. In diesen tauschten sie sich mit Expert:innen aus Politik, Exekutive und Judikatur zu aktuellen Trends und Herausforderungen aus.

BETTER INTERNET FOR KIDS (BIK+): START DER DIGITALEN DEKADE

Die Europäische Kommission setzt das Safer Internet Forum jährlich im Rahmen der Initiative Better Internet for Kids (BIK) um. Erst im Mai 2022 wurde die Strategie BIK+ an das europäische Ziel der digitalen Transformation bis 2030 angepasst. Die Schwerpunkte dieser „digitalen Dekade“ liegen in der Stärkung von Kinderrechten im Online-Bereich und der Förderung digitaler Medienkompetenz.

Die Nachschau zum Safer Internet Forum 2022 ist auf Youtube im Kanal des Europäischen Awareness Centres „INHOPE“ kostenlos erhältlich.

Der Nachbericht zum Safer Internet Forum ist hier verfügbar: www.betterinternetforkids.eu/sif

SAFER INTERNET
FORUM 2022

A Digital Decade for children and youth:
BIK+ to protect, empower and respect!



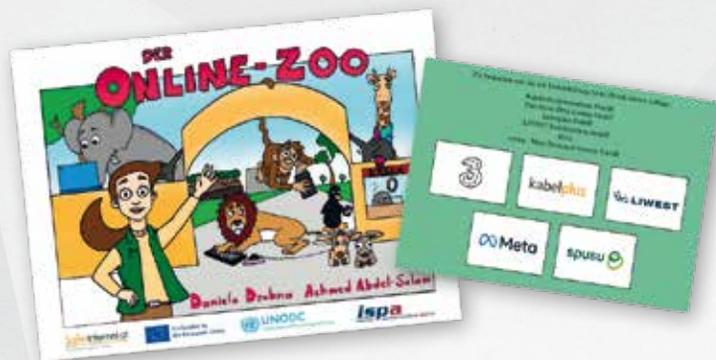
SAFER INTERNET

Im Rahmen des EU-geförderten Projekts ›Safer Internet‹ erstellt die ISPA Informationsmaterial für eine sichere Internetnutzung. Ziel der Broschüren und Ratgeber ist es, Kinder und Jugendliche beim Erwerb digitaler Medienkompetenz zu unterstützen und Erwachsenen dabei zu helfen, Medienbildung an nachfolgende Generationen vermitteln.

Die ISPA stellt dieses Material online und meist auch gedruckt kostenlos zur Verfügung. Das Angebot wird in ganz Österreich und teilweise sogar im Ausland gerne genutzt.

ISPA-KINDERBUCH „DER ONLINE-ZOO“

Das ISPA-Kinderbuch „Der Online-Zoo“ ist ein medienpädagogisches Angebot für 4- bis 9-Jährige. Auf über 60 illustrierten Seiten vermittelt es Herausforderungen im Umgang mit dem Internet und erklärt spielerisch, wie die tierischen Zoobewohner:innen diese mit Hilfe von Direktorin Elsa lösen. Ziel des Buches ist es, die kleinen Nutzer:innen altersgerecht an das Internet heranzuführen und erste digitale Kompetenzen zu vermitteln. Landesweit nützen Kindergärten, Schulen und Privathaushalte das Kinderbuch zur Medienbildung der jüngsten Generation: Knapp 10.000 Exemplare der deutschen Printversion wurden bisher an Eltern, Pädagog:innen und interessierte Nutzer:innen verteilt.



NEUAUFLAGE ZUM SCHULSTART

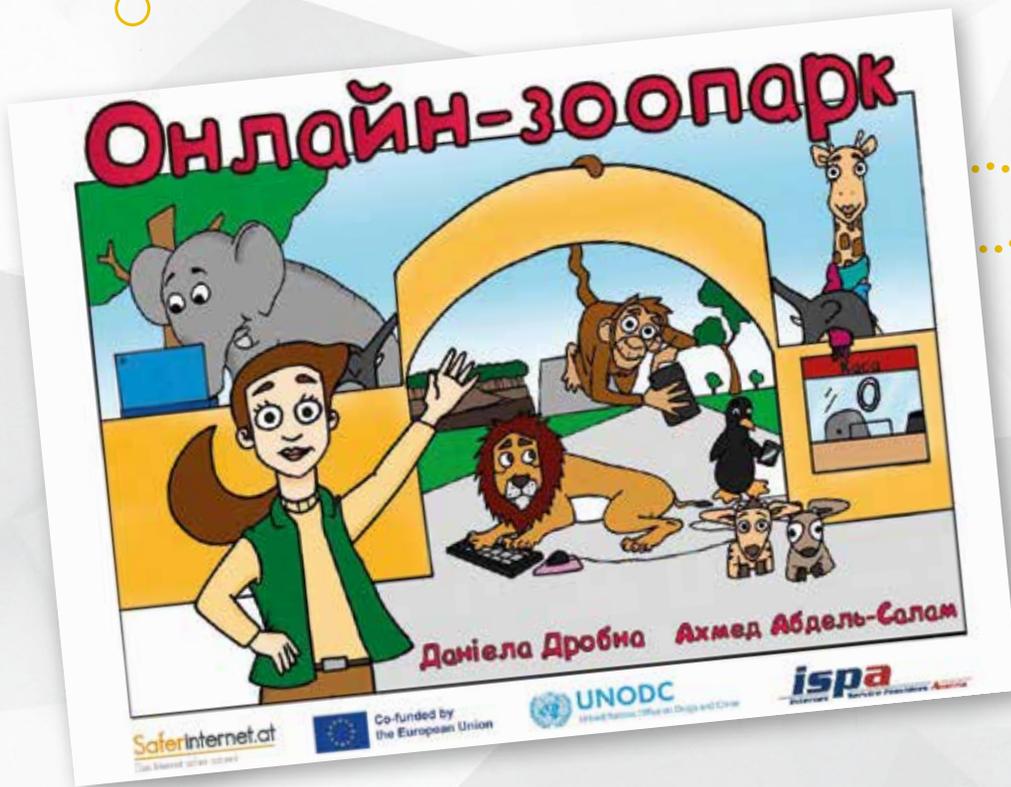
Pünktlich zum Schulstart war es so weit: Die ISPA veröffentlichte im September 2022 das Kinderbuch „Der Online-Zoo“ in dritter Auflage und stellt Eltern, Pädagog:innen sowie interessierten Nutzer:innen weitere 5.000 Printexemplare der deutschen Ausgabe kostenlos zur Verfügung.

Zuletzt war die Nachfrage nach dem Kinderbuch stark gestiegen, der ISPA-Bestand jedoch schon erschöpft. Dank der Unterstützung von Drei Österreich, kabelplus, LIWEST, Meta und spusu konnte nun die dritte Auflage des Kinderbuches gedruckt werden. Als Bestbieter führte den Auftrag das österreichische Unternehmen Gugler durch, EU-weiter Vorreiter im nachhaltigen Druck. Damit erfüllt das Kinderbuch die Kriterien gemäß Österreichischem Umweltzeichen sowie EU-Ecolabel und entspricht dem Standard „Cradle to Cradle Certified® Silber“, der unter anderem einen klimapositiven Druck nachweist.



© VS Pöchlarn, Thomas Krancan

Erste Schulen haben die dritte Auflage des Kinderbuches „Der Online-Zoo“ bereits erhalten, so auch die begeisterten Leser:innen der VS Pöchlarn (NÖ).



ÜBERSETZUNG INS UKRAINISCHE

Seit September 2022 fördert die ISPA digitale Medienkompetenz nun auch auf Ukrainisch. Die Geschichten von Panda Paul, Giraffe Greta und ihren tierischen Freunden sind damit in 13 Sprachen als E-Book erlebbar. Neben der deutschen Originalausgabe sind in Kooperation mit der UNODC (United Nations Office on Drugs and Crime) bisher Übersetzungen in elf Sprachen entstanden.

Die deutsche Printversion des Kinderbuches und das E-Book in 13 Sprachen sind kostenlos hier zum Download erhältlich: www.ispa.at/onlinezoo

„DER ONLINE-ZOO“ ALS PUPPENTHEATER

Wie die Held:innen des Online-Zoos ihren Alltag in der digitalen Welt meistern, können Schüler:innen der 1. und 2. Schulstufe nun hautnah erleben. Akzente Salzburg, die Servicestelle für Jugendarbeit und Medienbildung, hat auf Basis des ISPA-Kinderbuches „Der Online-Zoo“ ein Workshopangebot zur Förderung digitaler Medienkompetenz entwickelt. Ziel ist es, die Jüngsten im Rahmen von 1- bis 2-stündigen Workshops an eine sichere Internetnutzung heranzuführen.

Mithilfe von Handpuppen werden Szenen aus dem Kinderbuch lebendig nacherzählt und Risiken im Umgang mit dem Internet, wie Cybermobbing, Grooming oder In-

App-Käufe, kindgerecht thematisiert. Wie im gleichnamigen Buch „Der Online-Zoo“ hilft Zoodirektorin Elsa den Tieren, die Herausforderungen im Umgang mit dem Internet zu lösen. So können die tierischen Bewohner:innen die Vorteile des Internets bestmöglich nutzen. ■



Mehr zu dem Workshopangebot finden Sie hier:

www.akzente.net/fachbereiche/medien-gesellschaft/gemeinsam-durch-den-online-zoo

NEUE ISPA-BROSCHÜRE „URHEBERRECHT“

24 FRAGEN UND ANTWORTEN FÜR EIN INTERNETFITTES URHEBERRECHT

Passend zum „Tag der Erfinder“ am 9. November veröffentlichte die ISPA die vollständig überarbeitete dritte Auflage des Ratgebers „Urheberrecht – 24 Fragen und Antworten“ und liefert praktische Hilfestellungen für den sicheren Umgang mit geistigem Eigentum im Online-Bereich.

Das Urheberrecht ist im Internet angekommen. Täglich treffen wir eine Vielzahl an Entscheidungen, die geistiges Eigentum unmittelbar betreffen – ob beim Posten von Bildern und Videos im Netz, Veröffentlichen von Zitaten auf einer Social-Media-Plattform oder Teilen von Screenshots in einer Gruppe. Noch nie war es so einfach, geistiges Eigentum zu verwenden, zu teilen oder zu veröffentlichen, die Unsicherheit im Umgang damit ist jedoch sehr hoch. Erschwerend kommt hinzu, dass juristische Bestimmungen oftmals komplex formuliert und für Laien schwer verständlich sind. Doch auch hier gilt: Unwissenheit schützt vor Strafe nicht.

URHEBERRECHT VERSTÄNDLICH ERKLÄRT

Fakt ist: Geistige Schöpfungen und Innovation sollen auch im Internet gewürdigt werden, denn es stecken viel Arbeit, Zeit und Kreativität in der Erschaffung eines Werkes. Das Urheberrecht darf aber nicht im Widerspruch zu einem freien Internet stehen und die Rechte der Nutzer:innen unverhältnismäßig einschränken. Seit Jahren setzt sich die ISPA daher für ein internetfittes Urheberrecht ein, das die Entwicklung innovativer Online-Dienste unterstützt und die Rechte der Nutzer:innen stärkt.



Anhand von 24 Fragen und Antworten, die den Mitarbeiter:innen der ISPA am häufigsten begegnet sind, beantwortet die Broschüre praxisnah und verständlich Fragen aus dem Alltag, wie etwa:

- Welche Rechte und Pflichten hat ein:e Urheber:in?
- Was muss man als Nutzer:in urheberrechtlich geschützter Werke beachten?
- Was ist eine Urheberrechtsverletzung?
- Darf ich ein Foto oder Video von einer anderen Person machen und ins Internet stellen?

Ziel ist es, die Rechtssicherheit im Umgang mit geistigem Eigentum im Internet zu stärken. ■

Die Broschüre „Urheberrecht“ ist kostenlos hier zum Download erhältlich: www.ispa.at/urheberrecht

ISPA AKTIV

„Die Internetwirtschaft in Österreich ist sich ihrer Verantwortung für den Datenschutz sehr bewusst“

DATENSCHUTZ

Die ISPA hat ihren DSGVO-Code of Conduct für ISP überarbeitet und an die neuen Herausforderungen angepasst, der im September von der Datenschutzbehörde bewilligt wurde. Das war besonders erfreulich, weil diese Bewilligung außerordentlich rasch erteilt wurde. ISPA-Vizepräsidentin und Datenschutzexpertin Natalie Ségur-Cabanac sagte gegenüber den Medien: „Die Internetwirtschaft in Österreich ist sich ihrer Verantwortung für den Datenschutz sehr bewusst, deshalb haben wir diesen Code of Conduct ins Leben gerufen, dem sich immer mehr ISP verpflichten. Wir freuen und dass unsere Arbeitsweise nun von der Behörde bestätigt wurde.“

Notwendig wurde das Update nach der grundlegenden Erneuerung des Telekommunikationsgesetzes 2021. Denn damit wurden nicht nur die gesetzlichen Rahmenbedingungen für ISP geändert, sondern es sind auch neue Fragen zur Verarbeitung von Nutzerdaten aufgetaucht. Die in der DSGVO enthaltene Möglichkeit zur Erstellung von Verhaltensregeln dient dazu, solche Fragen als Branche aktiv zu adressieren. Im Code of Conduct werden die in der DSGVO enthaltenen Anforderungen branchenspezifisch präzisiert, wodurch sowohl die bestmögliche Umsetzung der DSGVO als auch Rechtssicherheit für die unterzeichnenden Unternehmen sichergestellt werden. Unter anderem wurde so Klarheit über die Verarbeitung von personenbezogenen Daten beim Anbieterwechsel und die nachvertragliche Weiterleitung von E-Mails geschaffen.

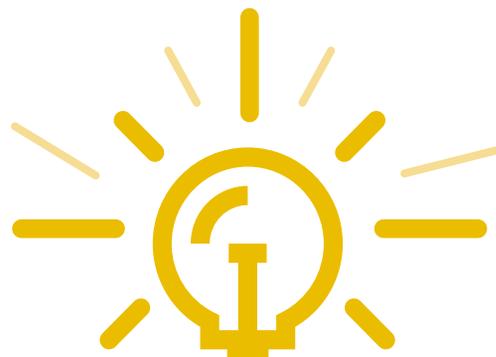
Der Code of Conduct selbst sowie alle ISP, die sich diesem verpflichtet haben, und wie man daran teilnehmen kann, finden Sie hier: www.ispa.at/wissenspool/datenschutz/

MEDIENARBEIT

Als Interessenvertretung betreibt die ISPA auch intensive Medienarbeit. Dabei ist es eine der Aufgaben, die für ein breites Publikum oft wenig vertrauten Themen so aufzubereiten, dass sie auch ohne technisches und juristisches Vorwissen zugänglich sind. Das ist zwar manchmal herausfordernd, aber macht sich auch oft bezahlt: Über den Bescheid der TKK zur Deregulierung von A1 Telekom Austria wurde breit berichtet, von Print- bis Online-Medien, und auch der ORF interviewte in konkret, dem Magazin für Konsument:innen, am 13. Oktober Generalsekretär Stefan Ebenberger zu diesem Thema.

Er betonte darin die negativen Folgen für den Wettbewerb: „Heute haben wir viele kleine Anbieter am Markt, die in der Lage sind, spezifische und regionale Angebote zu stellen. Deren Anzahl und, daraus resultierend, die Angebote und der Wettbewerb werden entsprechend weniger werden.“ ■





NETIDEE: 640.000 EURO FÜR INNOVATIVE PROJEKTE UND STIPENDIEN

BEIM CALL 17 VON NETIDEE FÖRDERTE DIE INTERNET STIFTUNG 13 PROJEKTE UND 7 STIPENDIAT:INNEN

Beim „netidee best of“ am 23.11.2022 im Museumsquartier wurden die Fördernehmer:innen des Call 17 und ihre Projekte bzw. Abschlussarbeiten im Rahmen einer Feier präsentiert. Und diese sind außerordentlich vielfältig und reichen von technischen Fragestellungen bis hin zur Medienkompetenz: Bei den Projekten geht es um die Vermittlung von Internet und IT an Mädchen und junge Frauen, den Schutz von Konsumenten vor Fake-Shops im Internet, die Sicherheit und Verschlüsselung von Passwörtern, die Entwicklung von open-source Switch-Hardware für High-Speed Backbone-Netze und mit interoperablen Notruflösungen auf Basis des Internet of Things (IoT). Die Stipendiat:innen untersuchen u.a. neurale Netzwerke zur Entwicklung von Gegenrede bei Hate-Speech im Netz, Praktiken der Nachfrage in konvergierenden Infrastrukturen, einen energieeffizienten IoT durch kontinuierliches Lernen zur Datenreduzierung in drahtlosen Sensornetzen und die automatisierte Diagnose von Software-Bugs.

Andreas Koman, Leiter des Förderprogramms und Vorstand der Internet Stiftung, sagte: „Die Förderung und Weiterentwicklung des Internets in Österreich mit Open-Source-Projekten, das ist der Grundgedanke der Förder-

aktion netidee. Aus 88 Anträgen wurden schließlich 13 spannende und innovative Projekte und 7 hochaktuelle Masterarbeiten von der Jury zur Förderung ausgewählt.“

SONDERPREIS FÜR DIGITAL SELF-AWARENESS

Einen Sonderpreis gab es zum Thema „Digital Self-Awareness“, der mit 3.000 Euro dotiert war. Dabei geht es um die psychischen Auswirkungen des Internets und der Digitalisierung auf den Menschen und diese bewusst zu machen. Das umfasst unter anderem Unterstützung in Krisensituationen wegen der digitalen Omnipräsenz, Auswirkungen der digitalen Welt auf den menschlichen Organismus oder auch einen bewussten Umgang mit den Möglichkeiten des Internets.

Den Sonderpreis gewann das Projekt DaTra der Universität Wien. Bei ihm entsteht eine Web-Plattform, mithilfe derer digitalen Spuren über die eigene Person im Netz nachvollzogen werden können. Denn oft werden Daten nicht bewusst übermittelt, sondern eher unbewusst hinterlassen. DaTra bereitet diese so anschaulich auf und gibt Anregungen, wie man bewusster mit seinen Daten umgehen kann.



MARTIN-PRAGER-INTEGRATIONSPREIS

Ebenfalls mit 3.000 Euro dotiert ist der Martin-Prager-Integrationspreis, der in Gedenken an den verstorbenen Stiftungsrat der Internet Stiftung, KR Ing. Martin Prager, ins Leben gerufen wurde. Er wird an jenes geförderte Projekt vergeben, das am besten auf eine Stärkung der digitalen Teilhabe sowie die Nutzung des Internets für integrative Zwecke abzielt.

Dieses Jahr handelte es sich dabei um das Projekt „GeSo“, das von einem Team aus den Fachbereichen Gesundheitsförderung, Soziale Arbeit, Softwareengineering und Data Science umgesetzt wird. Dessen Ziel ist ein niederschwelliger digitaler Wegweiser durch das Gesundheits- und Sozialsystem. Über eine interaktive, smarte Webseite wird eine bedarfsbasierte Informationsabfrage ermöglicht. Damit wird insbesondere für Menschen mit Sehbeeinträchtigung, geringer Informationskompetenz, anderer Erstsprache oder Herkunft und nicht zuletzt älteren Menschen mehr Teilhabe am Gesundheits- und Sozialwesen ermöglicht.

Mehr zu den ausgezeichneten Projekten des Call 17 finden Sie auf www.netidee.at

PROJEKTE:

- KOALAgirls
- CrOSSD
- fast_open_switch
- GeSo
- Fraud Seeker
- SSI EduWallets
- DaTra
- Opaque
- GigapixelTutor
- IXchange
- DEC4IoT
- HALE-KIDS
- OnLaunch
- Algorithmen, AI und widerständige Praktiken

STIPENDIEN:

- Algorithmen, AI und widerständige Praktiken
- Neural Networks for Countering German Online-Hate
- Automated Verification of Game-Theoretic Security Properties for Decentralized Protocols
- Question answering over knowledge graphs
- Practices of demand in converging infrastructures
- Energy-efficient IoT by Continual Learning for Data Reduction in Wireless Sensor Networks
- Automated Diagnosis of Heisenbugs

VERÄNDERERIN

RECHTLICHE ANGELEGENHEITEN

RONA PACA



Rona Paca hat im November 2022 als Karenzvertretung für Mag. Felix Poppeikoff, MA BA, zur Unterstützung bei der Bearbeitung rechtlichen Angelegenheiten angefangen.

Nach der Matura im Kosovo entschied sich Rona Paca, nach Österreich zu ziehen, um die deutsche Sprache zu lernen und Rechtswissenschaften zu studieren. Während ihres Studiums sammelte sie durch mehrere Praktika bei Anwaltskanzleien, NGOs sowie durch ihre Tätigkeit am Referat für ausländische Studierende der ÖH Uni Graz, als Sachbearbeiterin und später auch als Referentin (2020-2022) praktische Erfahrungen. Ihr Interesse an der digitalen Wissenschaft brachte sie dazu, sich im Rahmen ihres Studiums im Bereich Datenschutz zu spezialisieren.

Bei der ISPA liegen Ihre Hauptaufgaben und Zuständigkeiten vorwiegend bei der Beantwortung von rechtlichen Mitgliederanfragen und dem Verfassen von Stellungnahmen im Gesetzgebungsprozess.

NGEN IM ISPA-TEAM

KOMMUNIKATION UND PROJEKTMANAGEMENT

MAG.a BIRGIT MÜHL, BA



Mag.a Birgit Mühl, BA ist mit Dezember aus ihrer Karenz zurückgekehrt und übernimmt wieder ihre angestammten Aufgaben in der ISPA von Mag.a Andrea Kopf, BA, die sie während ihrer Karenz vertreten hat.

Zu diesen Aufgaben zählen die Kommunikationsarbeit, das Eventmanagement, die Administration sowie nicht zuletzt das Projekt »Safer Internet«.

ACOnet - Vienna University Computer Center **A**
 Universitätsstraße 7, 1010 Wien
 +43 1 4277 14030
 helpdesk@aco.net
 www.aco.net

APA-IT Informations Technologie GmbH **ACS**
 Laimgrubengasse 10, 1060 Wien
 +43 1 36060 6060
 it-vertrieb@apa.at
 www.apa-it.at

DIC-Online Wolf & Co. KG **AS**
 Innrain 117 1. Stock,
 6020 Innsbruck
 +43 512 341033 0
 office@dic.at
 www.dic.at

Infotech EDV-Systeme GmbH **AS**
 Schaeardinger Straße 35,
 4910 Ried im Innkreis
 +43 7752 81711 0
 office@infotech.at
 www.infotech.at

kabelplus GmbH **AS**
 Städtstadtzentrum 4,
 2344 Maria Enzersdorf
 +43 5 0514 0
 ispa@kabelsignal.at
 www.kabelplus.at

KAPPER NETWORK-COMMUNICATIONS GmbH **ACS**
 Alserbachstrasse 11/6,
 1090 Wien
 +43 1 3195500 0
 info@kapper.net
 www.kapper.net

Net4You Internet GmbH **ACS**
 Tiroler Straße 80,
 9500 Villach
 4.342.425.005office@net4you.net
 www.net4you.net

Russmedia IT GmbH **ACS**
 Gutenbergstraße 1,
 6858 Schwarzach
 435.572.501.735
 webmaster@vol.at
 highspeed.vol.at

ORF Online und Teletext GmbH & Co KG **C**
 Hugo-Portisch-Gasse 1,
 1136 Wien
 +43 1 50277 21300
 online@orf.at
 www.orf.at

RIS GmbH **AS**
 Im Stadtgut A1,
 4407 Steyr-Gleink
 +43 7252 86186 0
 info@ris.at
 www.ris.at

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation **AS**
 Bayerhamerstraße 16,
 5020 Salzburg
 4.366.288.842.776
 markus.wiedhoelzl@salzburg-ag.at
 www.salzburg-ag.at

WVNET Informations und Kommunikations GmbH **AS**
 Edelhof 3,
 3910 Zwettl
 +43 2822 570030 sales@
 wvnet.at
 www.wvnet.at

Tripple Internet Content Services **CS**
 Florianigasse 54/2-5,
 1080 Wien
 +43 1 406 5927 0
 office@trippel.at
 www.trippel.at

sourceheads Information Technology GmbH **S**
 Bräuhausgasse 6/2/6,
 1050 Wien
 +43 1 917 417 0
 info@sourceheads.com
 www.sourceheads.com

MMC Kommunikationstechnologie GesmbH **ACS**
 Mühlgasse 14/E,
 2353 Guntramsdorf
 4.322.363.903
 office@mmc.at
 www.mmc.at

MediaClan - Gesellschaft für Online Medien G.m.b.H. **CS**
 Nestroyplatz 1/1/14a,
 1020 Wien
 +43 1 4075060 0
 office@mediaclan.at
 www.mediaclan.at

LIWEST Kabelmedien GmbH. **AS**
 Lindengasse 18,
 4040 Linz
 43.732.942.424
 guenther.singer@teamlivest.at
 www.livest.at

upstreamNet Communications GmbH **AS**
 Lilienbrunnungasse 7-9/3. OG,
 1020 Wien
 +43 1 2128644 0
 office@upstreamnet.at
 www.upstreamnet.at

servus.at - Kunst & Kultur im Netz **CS**
 Kirchengasse 4,
 4040 Linz 43.732.731.209.300
 office@servus.at
 www.servus.at

internic Datenkommunikations GmbH **S**
 Puchsbaumplatz 2/7-8,
 1100 Wien
 +43 1 3249685
 info@internic.at
 www.internic.at

ITEG IT-Engineers GmbH **S**
 Salurner Straße 18,
 6020 Innsbruck
 436.763.674.710
 office@iteg.at
 www.iteg.at

Russmedia Digital GmbH **ACS**
 Gutenbergstraße 1,
 6858 Schwarzach
 435.572.501.727
 webmaster@austria.com
 werbung.vol.at

mur.at - Verein zur Förderung von Netzwirkunst **ACS**
 Leitnergasse 7, 8010 Graz
 +43 316 821451 26
 verein@mur.at
 www.mur.at

CC I Communications (CCC.at) **AS**
 Kaiserbrunnstraße 34,
 3021 Pressbaum
 +43 1 50164 0
 office@ccc.at
 www.ccc.at

Nokia Solutions and Networks Österreich GmbH **AS**
 Leonard-Bernstein-Straße 10,
 1220 Wien
 +43 05 70020
 office.vienna@nokia.com
 www.nokia.at

Verizon Austria GmbH **AS**
 Handelskai 340, 1023 Wien
 +43 1 72714 0
 tech-support@at.verizonbusiness.com
 www.verizonbusiness.com/at/

Colt Technology Services GmbH **AS**
 Kärntner Ring 10-12,
 1010 Wien
 +49 69 56606 6591
 christian.weber@colt.net
 www.colt.net

GiGaNat.at, Bernhard Kröll **AS**
 Rauchenwald 651,
 6290 Mayrhofen
 435.285.630.850
 office@giganet.at
 www.giganet.at

Streams Telecommunicationservices GmbH **AS**
 Wasserzeile 27,
 3400 Klosterneuburg
 43.224.331.340
 office@streams.at
 www.streams.at

StuOnline Internet Service **AS**
 Neuhofweg 8,
 9560 Feldkirchen
 +43 4276 5121 0
 info@stuonline.at
 www.stuonline.at

IKARUS Security Software GmbH **S**
 Blechturmstraße 11,
 1050 Wien
 +43 1 58995
 pichlmayr.j@ikarus.at
 www.ikarus.at

virtual-business
 Hoelzelgasse 8, 1230 Wien
 436.767.062.299
 office@vibu.at
 www.vibu.at

k-digital Medien GmbH & Co KG **C**
 Leopold-Ungar-Platz 1,
 1190 Wien
 +43 1 52100 0
 service@kurier.at
 kurier.at

Internet Viennaweb Service GmbH **S**
 Perfektastraße 19/2,
 1230 Wien
 +43 1 9564606
 office@viennaweb.at
 www.viennaweb.at

comteam it-solutions GmbH **AS**
 Mitterfeldstraße 1,
 3300 Amstetten
 43.747.220.580
 office@it.comteam.at
 www.comteam.at

OeKB - Oesterreichische Kontrollbank AG **CS**
 Strauchgasse 3,
 1011 Wien
 +43 1 53127 2175
 ewald.jenisch@oekb.at
 www.oekb.at

Digital Realty **S**
 Louis-Häfliger-Gasse 10,
 1210 Wien
 +43 1 2903636 0
 vienna.info@digitalrealty.com
 www.digitalrealty.com

CUBIT IT Solutions GmbH. **ACS**
 Zieglergasse 67/3/1 Hoftrakt,
 1070 Wien
 +43 1 7189880 0
 paul.witta@cubit.at
 www.cubit.at

World4You Internet Services GmbH **S**
 Hafenstraße 35, 4020 Linz
 4.373.293.035
 office@world4you.com
 www.world4you.com

nemox.net Informationstechnologie OG **AS**
 Eduard-Bodem-Gasse 9,
 6020 Innsbruck
 +43 5 0234 0
 info@nemox.net
 nemox.net

LinzNet Internet Service Provider GmbH **AS**
 Landwiedstrasse 211
 4020 Linz
 437.322.360
 office@linznet.at
 www.linznet.at

Raiffeisen Informatik GmbH & Co KG **ACS**
 Lilienbrunnungasse 7 - 9,
 1020 Wien
 +43 1 99399 0
 info@r-it.at
 www.r-it.at

Institut für empirische Sozialforschung (IFES) GmbH **C**
 Teinfaltstraße 8, 1010 Wien
 +43 1 54670
 wasserbacher@ifes.at
 www.ifes.at

Magenta Telekom **A**
 Rennweg 97-99,
 1030 Wien
 +43 1 79585 0
 impressum@magenta.at
 www.magenta.at

Telia Carrier Austria GmbH **S**
 c/o CCFa, Am Heumarkt 10,
 1030 Wien
 +43 1 205305 17
 frank.kirchner@tellasonera.com
 www.tellasonera.com

Stadtwerke Wörgl Ges.m.b.H. **AS**
 Zaubervinklweg 2a,
 6300 Wörgl
 +43 50 6300 30
 steinwender@stwww.at
 www.stwww.at

eww ITandTEL (Geschäftsreich der eww Gruppe) **ACS**
 Knorrstraße 10,
 4600 Wels
 43.724.293.967.100
 office@itandtel.at
 wholesale.itandtel.at

Cisco Systems Austria GmbH **S**
 MilleniumTower, Handelskai 94-96,
 1200 Wien
 +43 1 24030 6024
 hgreiner@cisco.com
 www.cisco.at

iPlace Internet & Network Services GmbH **ACS**
 Ringstraße 5, 1. Stock,
 6830 Rankweil
 43.555.220.500
 office@iplace.at
 www.iplace.at

Empirion Telekommunikations Services GmbH **AS**
 Leonard-Bernstein-Straße 10,
 1220 Wien
 +43 1 4805000
 office@empirion.at
 www.empirion.at

CoreTEC IT Security Solutions GmbH **S**
 Ernst Melchior Gasse 24/DG,
 1020 Wien
 +43 1 5037273 0
 m.kirisits@coretec.at
 www.coretec.at

web-crossing GmbH **CS**
 Eduard-Bodem-Gasse 8,
 6020 Innsbruck
 43.512.206.567
 info@web-crossing.com
 www.web-crossing.com

DIALOG telekom GmbH & Co KG **ACS**
 Goethestraße 93,
 4020 Linz
 +43 732 662774 0
 rpassecker@dialog-telekom.at
 www.dialog-telekom.at

SPÖ Informationstechnologiezentrum **S**
 Windmühlgasse 26,
 1060 Wien
 +43 1 53427 283
 office@itz.spoe.at
 www.spoe.at

MEMBERS DEZEMBER 2022

OmanBros.com Internetdienstleistungen GmbH **CS**
Guglgasse 8/2/85, 1110 Wien
+43 1 9690304 0
office@omanbros.com
www.omanbros.com

Hutchison Drei Austria GmbH **ACS**
Brünner Straße 52,
1210 Wien
+43 5 0660 0
serviceteam@drei.at
www.drei.at

Erste Digital GmbH **ACS**
Am Belvedere 1,
1100 Wien
43.510.039.637
horst.ganster@erstegroup.com
www.erstegroup.com

siplan gmbh **ACS**
Angererweg 3,
6271 Uderns 43.524.264.519
office@siplan.at
www.siplan.at

www.funknetz.at LE GmbH **AS**
K01 Business Park, Industriestrasse
1/Büro 11,
2100 Korneuburg
+43 2262 236401 0
office@funknetz.at
www.funknetz.at

JM-DATA Telekom GmbH **AS**
Hackl-Straße 1 / Objekt 2,
4050 Traun
+43 50 305080
office@jm-data.at
www.jm-data.at

domainname.at - webagentur.at Internet Service GmbH **ACS**
Beethovengasse 4-6, 2500 Baden
432.252.259.892
office@webagentur.at
www.domainname.at

Preisvergleich Internet Services AG **C**
Rothschildplatz 3, 1020 Wien
+43 1 5811609
markus.nigl@geizhals.at
www.geizhals.at

kitznet - Stadtwerke Kitzbühel **ACS**
Jochberger Straße 36,
6370 Kitzbühel
43.535.665.651
office@stwk.kitz.net
www.kitz.net

Türk Telekom International AT GmbH **S**
campus 21, Europaring F13,
Ebene 3,
2345 Brunn am Gebirge
+43 1 6999408 0
office@turktelekomint.com
www.turktelekomint.com

BK-DAT Electronics e.U. **AS**
Hiefelauer Straße 18,
8790 Eisenerz
43.384.860.048
info@bkdat.net
www.bkdat.net

ARApus GmbH - Geschäftsbereich Digital **ACS**
Mariahilfer Straße 123,
1062 Wien
+43 1 2531001 500
michael.lichtenegger@araplus.at
www.araplus.at

Sprint International Austria GmbH **AS**
Schottenring 16, 1010 Wien
+43 1 53712 4167
alexander.valenta@t-mobile.com
www.sprintworldwide.com

LINZ AG Telekom **AS**
Wiener Straße 151,
4021 Linz
4.373.234.007.315
m.past@linzag.at
www.linzag-telekom.at

HALLAG Kommunal GmbH **AS**
Augasse 6,
6060 Hall in Tirol
43.522.358.552.100
m.kofler@citynet.at
www.citynet.at

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG **AS**
Langer Weg 29, 6020 Innsbruck
435.125.026.410
kundenservice@ikb.at
www.internet.ikb.at

HostProfis ISP Telekom GmbH **AS**
Tirolerstraße 17, 3. Stock,
9500 Villach
4.359.900.202
oberdorfer@hostprofis.com
www.hostprofis.com

RAITEC GmbH **S**
Goethestraße 80, 4020 Linz
4.373.269.291.507
johannes.bachleitner@raitec.at
www.raitec.at

ÖIAT - Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation **C**
Ungargasse 64-66/3/4/404,
1030 Wien
+43 1 5952112 0
office@oiat.at
www.oiat.at

conova communications GmbH **ACS**
Karolingerstraße 36A,
5020 Salzburg
+43 662 2200 0
s.kaltenbrunner@conova.com
www.conova.com

Multikom Austria Telekom GmbH **AS**
Jakob-Haringer-Straße 1,
5020 Salzburg
+43 59 333 1000
office@xlink.at
www.xlink.at

next layer Telekommunikationsdienstleistungs- und BeratungsgmbH **AS**
Mariahilfer Gürtel 37/7,
1150 Wien
+43 5 1764 0
office@nextlayer.at
www.nextlayer.at

Citycom Telekommunikation GmbH **AS**
Gadollaplatz 1,
8010 Graz
433.168.876.200
bernd.stockinger@citycom-austria.com
www.citycom-austria.com

PPTV GmbH **A**
Egger-Weg 9 4582,
Spital am Pyhrn
43.756.321.800
office@pptv.at
www.pptv.at

Stadtwerke Klagenfurt Aktiengesellschaft **AS**
St. Veiter Straße 31,
9020 Klagenfurt am Wörthersee
43.463.521.603
guenter.glaboniat@stw.at
www.stw.at

NA-NET Communications GmbH **AS**
Laaer Straße 44,
2135 Neudorf im Weinviertel
+43 2572 20233 0
office@nanet.at
www.nanet.at

ipcom GmbH **S**
Karlsplatz 1, 1010 Wien
436.641.445.686
office@ipcom.at
www.ipcom.at

Wiener Zeitung GmbH **C**
Maria-Jacobi-Gasse 1,
1030 Wien
+43 1 20699 290
wolfgang.riedler@wienerzeitung.at
www.wienerzeitung.at

TTG Tourismus Technologie GmbH **S**
Freistädter Straße 119,
4041 Linz
437.327.277.333
karl.mitteregger@ttg.at
www.ttg.at

Compass-Gruppe GmbH **CS**
Schönbrunner Straße 231,
1120 Wien
+43 1 98116 0
office@compass.at
www.compass.at

Stadtwerke Kufstein GmbH **A**
Fischergries 2,
6330 Kufstein
+43 5372 69303 23
schuster@stwk.at
www.kufnet.at

quintessenz **A**
c/o quartier21 / MQ,
Museumsplatz 1 (Electric Avenue),
1070 Wien
office@quintessenz.org
www.quintessenz.org

echonet communication GmbH **CS**
Rosenbursenstraße 2/24,
1010 Wien
+43 1 5122695
office@echonet.at
www.echonet.at

Ocilion IPTV Technologies GmbH **ACS**
Schaerdinger Straße 35,
4910 Ried im Innkreis
+43 7752 2144 0
office@ocilion.com
www.ocilion.com

Wien Energie GmbH **A**
Thomas-Kleist-Platz 14,
1030 Wien
+43 1 4004 8100
stefan.koehler@wienenergie.at
www.wienenergie.at

Bundesrechenzentrum GmbH **CS**
Hintere Zollamtsstraße 4,
1030 Wien
+43 1 71123 0
office@brz.gv.at
www.brz.gv.at

KT-NET Communications GmbH **ACS**
Ramingdorf 51,
4441 Behamberg
+43 7252 77852 10
office@kt-net.at
www.kt-net.at

Kreativwirtschaft Austria **C**
Wiedner Hauptstraße 63,
1045 Wien
+43 5 90900 0
gertraud.leimueller@wko.at
www.kreativwirtschaft.at

Brennercom Tirol GmbH **AS**
Eduard-Bodem-Gasse 8,
6020 Innsbruck
43.512.279.279
info@brennercom-tirol.at
www.brennercom.tirol

Vipweb.at Th. Dorn **ACS**
Kerpengasse 69, 1210 Wien
+43 1 27145 50
office@vipweb.at
www.vipweb.at

SIPit Kommunikationsmanagement GmbH **AS**
Scherzergasse 12/1,
1020 Wien
+43 1 342342
office@sipit.at
www.sipit.at

Stadtwerke Kapfenberg GmbH **AS**
Stadtwerkstraße 6,
8605 Kapfenberg
+43 3862 23516 0
ispa@hiway.at
www.hiway.at

Wingsoft **ACS**
Lanzendorfer Straße 45,
2481 Achau
436.641.029.991
wilhelm.holzgruber@wingsoft.at
www.wingsoft.at

Futureweb GmbH **CS**
Innsbruckerstraße 7,
6380 St. Johann in Tirol
+43 5352 65335 0
info@futureweb.at
www.futureweb.at

mieX GmbH - Mühlviertler Internet Exchange **AS**
Markt 8,
4153 Peilstein
+43 5 9008 008
office@miex.at
www.miex.at

abaton EDV-Dienstleistungs GmbH **CS**
Hans-Resel-Gasse 17,
8020 Graz
+43 5 0240 0
office@abaton.at
www.abaton.at

NeoTel Telefonservice GmbH & Co KG **S**
Esterhazygasse 18a/15,
1060 Wien
+43 1 4094181 0
office@neotel.at
www.neotel.at

datenwerk innovationsagentur GmbH **CS**
Margaretenstraße 70/2/10,
1050 Wien
+43 1 5856071
office@datenwerk.at
www.datenwerk.at

MakeNewMedia Communications GmbH **ACS**
Sandleitengasse 17,
1160 Wien
+43 1 338333 0
sales@makenewmedia.com
www.makenewmedia.com

AVM GmbH for International Communication Technology **S**
Alt-Moabit 95, 10559 Berlin
+49 30 39976 232
ict-info@avm.de
www.avm.de

cyan Security Group GmbH **AS**
ICON Tower 24, Wiedner Gürtel
13/16, Stock,
1100 Wien
+43 1 3366911 0
office@cyansecurity.com
www.cyansecurity.com

WNT Telecommunication GmbH **AS**
Richard-Strauss-Straße 43,
1230 Wien
+43 1 6163090
office@wnt.at
www.wnt.at

Christoph Schmoigl I edvUNION **S**
Landskrongasse 5/1/1/1,
1010 Wien
+43 1 7108502
cs@edvu.at
www.edv-union.at

AGNITAS AG **S**
Werner-Eckert-Straße 6,
81829 München
+49 89 552908 0
info@agnitas.de
www.agnitas.de

XQueue GmbH **S**
Christian-Pleiß-Straße 11-13,
63069 Offenbach am Main
+49 69 83008980
info@xqueue.com
www.xqueue.de

Stadtwerke Feldkirch **AS**
Leusbündteweg 49,
6800 Feldkirch
4.355.229.000
kundencenter@stadtwerke-
feldkirch.at
www.stadtwerke-feldkirch.at

myNET gmbh **AS**
Bruggfeldstraße 5,
6500 Landeck
43.676.841.810.300
hh@mynet.at
www.mynet.at

hotze.com GmbH **AS**
Eduard-Bodem-Gasse 6
6020 Innsbruck
43.512.353.640
office@hotze.com
www.hotze.com

TMS IT-Dienst **S**
Hinterstadt 2,
4840 Vöcklabruck
43.720.501.078
office@tms-itdienst.at
www.tms-itdienst.at

Nessus GmbH **ACS**
Fernkornegasse 10/3/501,
1100 Wien
+43 1 3360006
fs@nessus.at
www.nessus.at

RTCnow Streaming Services GmbH **CS**
 Renngasse 5/ Top 11, 1010 Wien
 +43 50 955
 ispa@rtcnow.com
 www.rtcnow.com

FunkFeuer Wien - Verein zur Förderung freier Netze **AS**
 Laudongasse 15-19, c-o
 Volkskundemuseum Wien,
 1080 Wien
 admin@funkfeuer.at
 www.funkfeuer.at

IForce IT GmbH **ACS**
 Richtergasse 4 / Lokal,
 1070 Wien
 +43 1 9076344 300
 office@iforce.at
 www.iforce.at

nöGIG Service GmbH **A**
 Stattersdorfer Hauptstraße 56/2,
 3100 St. Pölten
 43.274.230.750.767
 office@noegig.at
 www.noegig.at

pflaeaging.net **CS**
 In den Jochen 49,
 2122 Ulrichskirchen
 4.369.914.107.990
 office@pflaeging.net
 www.pflaeging.net

artegic AG **AS**
 Zanderstraße 7, 53177 Bonn
 +49 228 227797 0
 info@artegic.de
 www.artegic.com

GANZRUND Informatik GmbH **CS**
 Doblhoffgasse 7,
 1010 Wien
 +43 5 1709
 info@ganzrund.com
 ganzrund.com

NETPLANET GmbH **ACS**
 Louis-Häfliger-Gasse 10,
 1210 Wien
 +43 1 3430343
 billing@netplanet.at
 www.netplanet.at

Ventocom GmbH **AS**
 Baumgasse 60B, 1030 Wien
 +43 1 9320677
 info@ventocom.at
 www.ventocom.at

Huawei Technologies Austria GmbH **CS**
 Wagramer Str. 19, 9. Stock,
 1220 Wien
 +43 1 211 80871 0
 feiyun.chen@huawei.com
 e.huawei.com/at/

yuutel GmbH **S**
 Leonard-Bernstein-Straße 10/17 -
 Saturn Tower, 1220 Wien
 438.002.404.010
 service@yuutel.at
 www.yuutel.at

VERBUND Services GmbH **ACS**
 Am Hof 6A, 1010 Wien
 +43 50 313 50901
 office.dt@verbund.com
 www.verbund.com

Feistritzwerke-STEWEAG GmbH **A**
 Gartengasse 36,
 8200 Gleisdorf
 +43 3112 2653 0
 erich.rybar@feistritzwerke.at
 www.feistritzwerke.at

myWorld 360 AG **S**
 Grazbachgasse 87-93,
 8010 Graz
 4.331.670.770
 office@myworld.com
 corporate.myworld.com

Flughafen Wien AG **AS**
 Objekt 660, 1300 Wien-Flughafen
 +43 1 7007 0
 m.dohnal@viennaairport.com
 www.viennaairport.com

Antares-NetlogiX Netzwerkberatung GmbH **AS**
 Feldstraße 13,
 3300 Amstetten
 43.747.265.480
 office@netlogix.at
 www.netlogix.at

willhaben internet service GmbH & Co KG
 Landstraßer Hauptstraße 97-101 /
 Bürozentrum 1,
 1030 Wien
 info@willhaben.at
 www.willhaben.at

APOLLO.AI GmbH **S**
 Poschacherstraße 23/1,
 4020 Linz
 office@updateami.com
 www.apollo.ai

CloudNow GmbH **AS**
 Kaiser Josef Platz 52,
 4600 Wels
 +43 50 152 501
 sales@cloudnow.at
 www.cloudnow.at

Kumi Systems e.U. **ACS**
 Gartengasse 22/7/3, 8010 Graz
 43.800.093.004
 office@kumi.systems
 kumi.systems

Nöhmer GmbH **AS**
 Gahberggasse 19,
 4861 Schörfling am Attersee
 4.376.623.131
 office@expert-noehmer.at
 www.expert-noehmer.at

Heliot GmbH **AS**
 Am Belvedere 10 / QBC2b,
 1100 Wien
 +43 1 9346081
 info@heliot.at
 www.heliot.at

toscom - Philipp Kobel **S**
 Breitenneckergasse 32, 1230 Wien
 43.720.116.606
 office@toscom.at
 www.toscom.at

doloops accessible web technologies GmbH **S**
 Bräuhausgasse 6/2/6,
 1050 Wien
 +43 1 997430100
 office@doloops.net
 www.doloops.net

Incom Technologies Kft. **A**
 Pajkos u. 23 1LH 2/14,
 1119 Budapest
 +36 1 222
 info@incom-technologies.hu
 www.smartwifi.hu

HostCube e.U. **S**
 Ruppersthal 30,
 3701 Großweikersdorf
 43.720.880.806
 office@hostcube.at
 www.hostcube.at

Netzware Handels- und IT-Dienstleistungs GmbH **AS**
 Davidgasse 85-89,
 1100 Wien
 +43 1 3577777
 office@netzware.at
 www.netzware.at

Elektrizitätswerk Gösting V. Franz GmbH **AS**
 Viktor-Franz-Straße 13-23,
 8051 Graz
 +43 316 6077 0
 office@ewg.at
 www.ewg.at

simpli services GmbH & Co KG **AC**
 Storchengasse 1, 1150 Wien
 +43 1 8760760 13503
 office@simpliTV.at
 www.simpliTV.at

digitalnova it & web solutions e.U. **S**
 Krottendorfer Strasse 9a/9,
 8052 Graz
 43.316.225.670
 office@digitalnova.at
 www.digitalnova.at

Breitbandserviceagentur Tirol GmbH **S**
 Südtiroler Platz 8,
 6020 Innsbruck
 43.512.209.309
 office@bbsa.tirol
 www.bbsa.tirol

Amazon Deutschland Services GmbH **CS**
 Marcel-Breuer-Straße 12,
 80807 München
 +43 30 303062511
 publicpolicy-de@amazon.de
 www.amazon.de

InnoSPiration GmbH **S**
 Kiningergergasse 18/1, 1120 Wien
 nikolaus.futter@innospiration.at
 www.innospiration.at

STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. **C**
 Vordere Zollamtsstraße 13,
 1030 Wien
 +43 1 53170 0
 redaktion@derStandard.at
 www.derStandard.at

netelligenz **S**
 Felbigergasse 101 Tür 6,
 1140 Wien
 ke@netelligenz.at
 www.netelligenz.at

Summit Solutions GmbH **CS**
 Egon Schiele-Gasse 54,
 3400 Klosterneuburg
 +43 1 2532213
 office@summitsolutions.at
 www.summitsolutions.at

IT-world ITW GmbH **AS**
 Brunner Straße 29/6/2,
 1230 Wien
 437.202.733.700
 office@it-world.eu
 www.it-world.eu

weblyzard technology gmbh **CS**
 Liechtensteinstraße 41/26,
 1090 Wien
 +43 1 8909063
 info@weblyzard.co
 www.weblyzard.com

ATVIRTUAL.NET KG **S**
 Albert Heypeter-Gasse 25,
 2301 Gross-Enzersdorf
 43.224.920.277
 contact@atvirtual.net
 atvirtual.eu

Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH **A**
 Böhmerwaldstraße 16, 4020 Linz
 +43 5 9000
 ervice@energieag.at
 www.energieag.at

Kelag **A**
 Arnulfplatz 2, 9020 Klagenfurt
 43.463.525
 kundenservice@kelag.at
 www.kelag.at

Kapsch BusinessCom AG **AS**
 Wienerbergstrasse 53,
 1120 Wien
 +43 50 811
 info@kbc-group.net
 www.kbc-group.net

Alphaphone Telekommunikations GmbH **AS**
 Perfektastraße 57/4, 1230 Wien
 +43 5 93200
 office@alphaphone.at
 www.alphaphone.at

Speed Connect Netzwerkerrichtungs GmbH **A**
 Stadlauer Straße 60/1/3,
 1220 Wien
 +43 1 9089501109
 procurement@speed-connect.at
 www.speed-connect.at

BBOÖ Breitband Oberösterreich GmbH **A**
 Böhmerwaldstraße 3, 4020 Linz
 office@bbooe.at
 www.bboe.at

telital.net GmbH
 Gewerbebepark C2, 2821 Lanzenkirchen
 +43 57 745745
 office@telital.net
 www.telital.net

hosttech GmbH **AS**
 Warwitzstraße 9, 5020 Salzburg
 43.720.511.333
 postfach@hosttech.at
 www.hosttech.at

onelayer it-solutions e.U. **AS**
 Herzblumenweg 2/Haus 27,
 1220 Wien
 +43 1 4120156
 office@onelayer.at
 onelayer.at

oja.at GmbH **ACS**
 Adi-Dassler Gasse 6, 9073
 Viktring
 43.463.597.597
 office@oja.at
 www.oja.at

RDI Solutions e.U. **AS**
 Spratzack 10, 2812 Hollenthon
 4.326.457.481
 office@rdi.at
 www.rdi.at

hellyoly GmbH **S**
 Rainerstraße 25, 4020 Linz
 43.732.350.023
 office@hellyoly.com
 www.hellyoly.com



Anmelden:
ISPA Academy
19.01.2023

FROHE
FEIERTAGE
UND GUTEN
RUTSCH!

VORMERKEN:
ISPA-FORUM
04.05.2023

Eintragen:
Safer
Internet
Day
07.02.2023